

Jahresabschluss der EnBW AG

2022

Jahresabschluss der EnBW AG 2022

Der **Jahresabschluss der EnBW AG** steht auch im Internet als Download zur Verfügung.

[Online](#)

Der Lagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und im Integrierten Geschäftsbericht 2022 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der EnBW AG für das Geschäftsjahr 2022 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Bilanz zum 31. Dezember 2022

in Mio. €	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	313,6	381,3
Sachanlagen	(2)	1.050,0	623,6
Finanzanlagen	(3)	26.869,7	23.802,6
		28.233,3	24.807,5
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4)	2.340,0	674,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	7.288,0	7.134,7
Wertpapiere	(6)	0,0	305,0
Flüssige Mittel	(7)	3.142,5	4.275,5
		12.770,5	12.389,2
Rechnungsabgrenzungsposten	(8)	6.744,7	8.925,3
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(9)	31,9	128,7
		47.780,4	46.250,7
PASSIVA			
Eigenkapital	(10)		
Gezeichnetes Kapital		708,1	708,1
Eigene Anteile		-14,7	-14,7
Ausgegebenes Kapital		(693,4)	(693,4)
Kapitalrücklage		776,0	776,0
Gewinnrücklagen		2.022,5	1.572,5
Bilanzgewinn		652,9	427,6
		4.144,8	3.469,5
Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen	(11)	25,9	25,5
Rückstellungen	(12)	15.149,9	13.654,5
Verbindlichkeiten	(13)	23.203,2	21.191,9
Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	5.256,6	7.909,3
		47.780,4	46.250,7

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

in Mio. €	Anhang	2022	2021
Umsatzerlöse	(15)	134.746,7	67.052,9
Bestandsveränderungen		12,8	19,7
Andere aktivierte Eigenleistungen		16,6	13,2
Sonstige betriebliche Erträge	(16)	1.848,2	1.418,9
Materialaufwand	(17)	-132.374,8	-66.217,0
Personalaufwand	(18)	-1.035,2	-750,1
Abschreibungen	(19)	-201,9	-471,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-1.604,6	-651,2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		1.407,8	415,2
Erträge aus Beteiligungen	(21)	284,3	256,9
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		544,4	423,7
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(22)	89,3	96,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(23)	92,4	85,4
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(24)	-134,4	-298,8
Aufwendungen aus Verlustübernahmen		-369,3	-214,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(25)	-614,8	-733,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(26)	-322,7	22,8
Ergebnis nach Steuern		977,0	53,3
Sonstige Steuern	(27)	-3,7	-6,7
Jahresüberschuss	(28)	973,3	46,6
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		129,6	81,0
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		0,0	300,0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-450,0	0,0
Bilanzgewinn		652,9	427,6

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Anhang 2022

Allgemeine Grundlagen

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim (Reg.-Nr. HRB 107956).

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ist entsprechend den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die zur übersichtlicheren Darstellung in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt, die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Der Konzernabschluss der EnBW AG wird entsprechend § 315e Abs. 1 HGB zu den am Bilanzstichtag verpflichtend in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihren voraussichtlichen Nutzungsdauern um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Die Herstellungskosten enthalten alle aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile, Zinsen für Fremdkapital sind nicht einbezogen. Vom handelsrechtlichen Aktivierungswahlrecht wird Gebrauch gemacht. Sofern die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind, werden die in der Entwicklungsphase anfallenden Kosten als Herstellungskosten aktiviert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben. Die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen enthalten alle aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Zinsen für Fremdkapital sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Sachanlagen werden nach der Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer unter Orientierung an den amtlichen AfA-Tabellen abgeschrieben. Für die bis zum Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 zugegangenen Anlagegüter werden die im jeweiligen Zugangsjahr geltenden Vorschriften fortgeführt. Bis einschließlich 2009 wurde auf Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben, seit dem Jahr 2010 wird ein linear verlaufender Werteverzehr zugrunde gelegt. Bewegliche Vermögensgegenstände werden mit Ausnahme der Zugänge in den Jahren 2006, 2007 und 2009 nach der linearen Methode abgeschrieben. Soweit steuerlich zulässig, wurde in den Jahren 2006, 2007 sowie 2009 für bewegliche Vermögensgegenstände die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Im Zugangsjahr erfolgen die Abschreibungen zeitanteilig (pro rata temporis).

Geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden aufgrund der untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen im Jahr der Anschaffung beziehungsweise Herstellung voll aufwandswirksam berücksichtigt.

Sowohl für immaterielle Vermögensgegenstände als auch für Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen, soweit handelsrechtlich geboten, vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, sobald die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen sind.

In den Finanzanlagen sind die Anteilsrechte und die Wertpapiere zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert werden nur dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern die Gründe für eine zuvor vorgenommene Abschreibung entfallen sind.

Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert beziehungsweise mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte, die nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen sind, werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten oder niedrigeren Tagespreisen bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Unentgeltlich zugeteilte CO₂-Zertifikate werden mit 0 € bilanziert. Die Erträge aus der Veräußerung von Emissionsrechten werden in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Bei Brennelementen sind der abbrandbedingte Verbrauch und die Wertminderung für die Mindestreaktivitätsmenge berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen, die einer Einzelbewertung unterliegen, oder für Verluste, die aus einer Bewertungseinheit resultieren, sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Erlösabgrenzungen enthalten, die durch ein Hochrechnungsverfahren ermittelt werden. Dieses berücksichtigt abhängig vom Kundensegment die Verbrauchswerte der Vergangenheit, die historischen Temperaturverläufe, die individuellen Lastprofile sowie das Verbrauchs- und Produktionsverhalten des Vorjahres.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren Börsenkursen oder Rücknahmewerten angesetzt.

In den Fällen, in denen vom Aktivierungswahlrecht nach § 250 Abs. 3 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht wird, werden aktivierte Disagien über die Laufzeit der Darlehensverträge planmäßig jährlich aufgelöst.

Langfristige Vermögensgegenstände in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zugangszeitpunkt oder dem jeweils niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag bewertet. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden für den Organkreis insgesamt auf Ebene der EnBW AG verrechnet. Ein Bilanzausweis aktiver latenter Steuern erfolgt nicht, da insgesamt ein Überhang aktiver Latenzen über die passiven Latenzen besteht. Vom Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Aktive Latenzen resultieren insbesondere aus Bewertungsunterschieden bei Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, aus der Bilanzierung von Drohverlustrückstellungen sowie aus sonstigen Personalrückstellungen. Passive Latenzen betreffen hauptsächlich latente Steuern auf Bewertungsunterschiede in den immateriellen Vermögensgegenständen, steuerlichen Sonderposten und aus der steuerlichen Nutzung degressiver Abschreibungen. Bei der Ermittlung latenter Steuern wird ein Ertragsteuersatz in Höhe von 29,7% angewandt. Dieser beinhaltet Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag mit 15,8% und Gewerbesteuer mit 13,9%. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurden neben der

EnBW AG auch deren Organ- und Personengesellschaften einbezogen. Die latenten Steuern aus Personengesellschaften wurden lediglich mit dem Steuersatz für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag ermittelt.

Soweit bei der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht aufgrund eines aktiven Marktes bestimmt werden kann, erfolgt die Ermittlung anhand eines Unternehmensbewertungsmodells unter Zugrundelegung von Cashflow-Planungen, die auf den vom Management der Gesellschaft genehmigten und zum Zeitpunkt der Durchführung der Bewertung gültigen Mittel- und Langfristplanungen basieren. Die Planungen beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf Einschätzungen über die künftige Marktentwicklung. Wesentliche Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts basiert, umfassen die Prognose über künftige Strompreise, Rohstoffpreise, unternehmensbezogene Investitionstätigkeiten, regulatorische Rahmenbedingungen sowie über Wachstums- und Diskontierungszinssätze.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt. Eigene Anteile werden mit dem Nennbetrag offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die noch nicht ertragswirksam gewordenen Baukostenzuschüsse (BKZ) wurden überwiegend von Kund*innen für Investitionen im Fernwärmebereich gezahlt. Die Auflösung der vereinnahmten Baukostenzuschüsse erfolgt linear und wird in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Der Auflösungszeitraum entspricht der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes. Die noch nicht ertragswirksam gewordenen Kapitalzuschüsse wurden für bestimmte Investitionen zweckgebunden durch den Antragsteller bezahlt. Die Auflösung der vereinnahmten Kapitalzuschüsse erfolgt linear und wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der Auflösungszeitraum orientiert sich an der Nutzungsdauer der Investition.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die Rückstellungen wurden zum Barwert mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,8% (Vorjahr: 1,9%) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 (zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 11. März 2016 BGBl. I Seite 396 geändert) verwendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem 7- beziehungsweise 10-Jahres-Durchschnittszins unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 HGB der Ausschüttungssperre.

Des Weiteren wurden folgende Prämissen berücksichtigt (Durchschnittswerte):

	2022	2021
Gehaltssteigerungen einschließlich Karrieretrends	3,1%	2,7%
Inflationsraten	2,6%	2,0%
Rentensteigerungen	2,4%	1,9%
Fluktuation	2,0%	2,0%

Zur Absicherung von Ansprüchen aus Pensionszusagen wurden Beteiligungen im sogenannten Contractual Trust Arrangement (CTA) auf einen Treuhänder (EnBW Trust e. V.) übertragen. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Rückstellungen für Pensionen mit dem entsprechenden Deckungsvermögen verrechnet. Das verrechnete Deckungsvermögen wird nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Entsteht durch die Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag, so wird dieser als gesonderter Posten ausgewiesen (§ 266 Abs. 2 Buchstabe E HGB). Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden auch die Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen innerhalb des Finanzergebnisses verrechnet. Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die historischen Anschaffungskosten, unterliegt dieser Teil gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach

vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (das heißt einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält, wurde die Rückstellung zum Barwert mit einem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen für Altersteilzeit und Langzeitarbeitszeitkonten dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Sofern sich aus der Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag ergab, wurde dieser unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen. Die Aufstockungsbeträge bei den Altersteilzeitrückstellungen besitzen Abfindungscharakter und werden entsprechend im Zeitpunkt der Entstehung sofort in voller Höhe aufwandswirksam passiviert und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Rückstellungen im Kernenergiebereich beinhalten Verpflichtungen für Stilllegung und Rückbau der Kernkraftwerke sowie für die Konditionierung und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle. Die Rückstellungsansätze für Entsorgung und Stilllegung im Kernenergiebereich werden auf der Basis externer Fachgutachten, anhand vertraglicher Regelungen und eigener Erwartungen ermittelt. Für die Abzinsung wurden durchschnittliche Marktzinssätze der Deutschen Bundesbank in Abhängigkeit der angenommenen Restlaufzeiten verwendet, die zum Bilanzstichtag zwischen 0,43 % und 1,54 % (Vorjahr: zwischen 0,30 % und 1,52 %) lagen. Des Weiteren wurde eine Preissteigerungsrate von 6,5 % für 2023 und 2,4 % für die Folgejahre (Vorjahr: für 2022 und Folgejahre konstant 2,4 %) berücksichtigt. Die Ermittlung der Stilllegungskosten basiert weiterhin auf dem Szenario der unmittelbaren Beseitigung.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Devisenkassakurs zum Zugangszeitpunkt oder dem jeweils niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag bewertet. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken werden Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet. Dabei kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die Einfrierungsmethode, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die Durchbuchungsmethode, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden kann, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage 1 enthalten.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Kundenstämme, Strombezugsrechte und Software.

Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurden in Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €) aktiviert, davon durch Umbuchungen geleisteter Anzahlungen in Höhe von 2,7 Mio. €. Insgesamt fielen im Geschäftsjahr Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €) an.

(2) Sachanlagen

Die Sachanlagen enthalten im Wesentlichen Erzeugungsanlagen.

(3) Finanzanlagen

Die Veränderungen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Zuzahlungen in die Kapitalrücklage sowie konzerninterne Umstrukturierungen.

Wesentliche Veränderungen bei den Beteiligungen betreffen Zugänge und Abgänge bei Finanzbeteiligungen.

In den Finanzanlagen sind Anteile an Investmentvermögen enthalten, an denen eine Beteiligung von mehr als 10% besteht. Es handelt sich hierbei um Fondsvermögen mit dem Anlageschwerpunkt Euroländer, die im Wesentlichen direkt oder indirekt in festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Immobilien und Private-Equity-Beteiligungen investieren, sowie eine Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (SICAV), in dem Infrastrukturfonds gebündelt sind. Der Marktwert der Anteile zum Abschlussstichtag beträgt 4.618,2 Mio.€, der Buchwert 3.808,8 Mio.€. Somit beträgt die Differenz zwischen Marktwert und Buchwert 809,4 Mio.€. Im Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen in Höhe von 125,4 Mio.€ vereinnahmt. Es besteht eine Beschränkung in der Möglichkeit der täglichen Veräußerung gemäß § 98 Abs. 2 Kapitalanlagegesetzbuch.

Die Angaben zum Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 und 11 a HGB sind in der Anlage 2 enthalten.

(4) Vorräte

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	515,1	262,7
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	101,9	89,2
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.721,0	322,1
Geleistete Anzahlungen	2,0	0,0
Summe	2.340,0	674,0

In den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (RHB) sind zum Bilanzstichtag Kernbrennelemente in Höhe von 3,4 Mio.€ (Vorjahr: 16,4 Mio.€), Kohle in Höhe von 376,6 Mio.€ (Vorjahr: 104,1 Mio.€), CO₂-Zertifikate in Höhe von 38,5 Mio.€ (Vorjahr: 51,2 Mio.€) sowie sonstige RHB in Höhe von 96,6 Mio.€ (Vorjahr: 91,0 Mio.€) enthalten.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren betreffen im Wesentlichen gespeichertes Gas in Höhe von 1.720,5 Mio.€ (Vorjahr: 321,4 Mio.€).

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.2022	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2021	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.890,9	0,0	2.038,7	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.005,8	0,0	1.102,1	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	62,3	0,0	65,6	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	3.329,0	0,0	3.928,3	0,0
Summe	7.288,0	0,0	7.134,7	0,0

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus der Handelstätigkeit und Verbrauchsabgrenzungen für noch nicht in Rechnung gestellte Strom- und Gaslieferungen. Von den Forderungen sind erhaltene Anzahlungen abgesetzt.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich überwiegend um Forderungen aus konzerninternem Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie aus Ansprüchen aus Ergebnisabführungsverträgen und kurzfristigen Darlehen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen geleistete Barsicherheiten in Höhe von 2.679,1 Mio. € (Vorjahr: 3.351,2 Mio. €), Steuerforderungen in Höhe von 155,7 Mio. € (Vorjahr: 177,0 Mio. €), die in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 88,6 Mio. €) erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, und Zinsforderungen in Höhe von 21,3 Mio. € (Vorjahr: 24,3 Mio. €).

(6) Wertpapiere

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Festverzinsliche Wertpapiere	0,0	205,0
Geldmarktfonds	0,0	100,0
Summe	0,0	305,0

(7) Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich hauptsächlich um Guthaben bei Kreditinstituten.

(8) Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind hauptsächlich Ergebnisbestandteile aus Futures in Höhe von 6.664,5 Mio. € (Vorjahr: 8.837,7 Mio. €), Versicherungsprämien in Höhe von 10,2 Mio. € (Vorjahr: 20,3 Mio. €) sowie Disagien aus Darlehen eines verbundenen Unternehmens in Höhe von 27,5 Mio. € (Vorjahr: 23,0 Mio. €) enthalten.

Ein weiterer Bestandteil in Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 11,9 Mio. €) betrifft die Aufwendungen für Kernenergie aufgrund künftig anfallender Abfallmengen, die im Zuge der Regelung zum Entsorgungsfonds bereits vollständig an den Bund bezahlt worden sind. Er wird ratierlich bis zum Ende der Laufzeiten von Block II des Kernkraftwerks Neckarwestheim (im April 2023) aufgelöst. Der Auflösungsbetrag für das Geschäftsjahr 2022 betrug insgesamt 8,9 Mio. € (Vorjahr: 11,9 Mio. €).

(9) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag ergibt sich gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-506,6	-541,7
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	538,5	670,4
Saldo aus der Vermögensverrechnung	31,9	128,7
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	598,7	676,3
Verrechnete Aufwendungen	47,8	4,7
Verrechnete Erträge	0,8	11,1

(10) Eigenkapital

	Anteile	in €	in %
Gezeichnetes Kapital	276.604.704	708.108.042	100,0
Eigene Anteile	5.749.677	14.719.173	2,1
Ausgegebenes Kapital	270.855.027	693.388.869	97,9

Das gezeichnete Kapital der EnBW AG beträgt zum 31. Dezember 2022 708.108.042,24 € und ist in 276.604.704 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stückaktien sind mit jeweils 2,56 €/Stück am gezeichneten Kapital beteiligt.

Die eigenen Anteile wurden am 28. und 29. Dezember 1998 auf Grundlage einer Ermächtigung der Hauptversammlung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG vom 25. August 1998 erworben. Der Erwerb erfolgte

im Hinblick auf geplante Kooperationen mit in- und ausländischen Energieversorgern sowie Industriekunden, die mit wechselseitigen Kapitalbeteiligungen unterlegt werden sollten. Aus diesen eigenen Anteilen stehen der Gesellschaft keine Rechte zu; sie sind insbesondere nicht dividendenberechtigt.

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Gesetzliche Rücklage	41,8	41,8
Rücklage für eigene Anteile	14,7	14,7
Andere Gewinnrücklagen	1.966,0	1.516,0
Summe	2.022,5	1.572,5

Im Geschäftsjahr wurden 450,0 Mio. € in andere Gewinnrücklagen eingestellt (Vorjahr: 300,0 Mio. € Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen). Vom Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 427,6 Mio. € wurden 298,0 Mio. € als Dividende ausgeschüttet und 129,6 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausschüttungssperre gemäß §§253 Abs. 6 und 268 Abs. 8 HGB

Der ausschüttungsgesperrte Betrag in Höhe von 457,4 Mio. € (Vorjahr: 665,5 Mio. €) beinhaltet im Wesentlichen den Unterschiedsbetrag in Höhe von 449,4 Mio. € (Vorjahr: 657,2 Mio. €) zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverbindlichkeiten mit einem 7- beziehungsweise 10-Jahres-Durchschnittszins. Des Weiteren sind die Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 7,5 Mio. € (Vorjahr: 6,1 Mio. €) sowie die Bewertung des Deckungsvermögens für Rückstellungen aus Pensionen, dessen beizulegender Zeitwert die Anschaffungskosten um 0,5 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) übersteigt, ausschüttungsgesperrt.

(11) Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen

Der Sonderposten enthält überwiegend noch nicht ertragswirksam gewordene Baukostenzuschüsse von Kund*innen für Investitionen im Fernwärmebereich.

(12) Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.921,3	6.348,6
Steuerrückstellungen	338,4	106,1
Sonstige Rückstellungen	7.890,2	7.199,9
Summe	15.149,9	13.654,6

Durch vertragliche Vereinbarung hat die EnBW AG im Innenverhältnis verschiedene Tochtergesellschaften von den Verpflichtungen aus der Zusage betrieblicher Altersversorgung und sonstiger Betriebsvereinbarungen freigestellt und bilanziert demzufolge Rückstellungen für diese Verpflichtungen einschließlich des Sicherungsvermögens für Wertguthaben aus Altersteilzeit. Im Außenverhältnis wurde ein entsprechender Schuldbetritt vereinbart. Die Tochtergesellschaften leisten einen entsprechenden Aufwandsersatz. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen für die berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter*innen sowie deren Hinterbliebene gebildet.

Die Steuerrückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für steuerliche Betriebsprüfungsrisiken in Höhe von 124,6 Mio. € (Vorjahr: 103,0 Mio. €). Des Weiteren sind Rückstellungen für Körperschaftsteuer in Höhe von 129,6 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) und Gewerbesteuer in Höhe von 81,8 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) enthalten.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen im Kernenergiebereich in Höhe von 3.874,3 Mio. € (Vorjahr: 3.637,5 Mio. €) abzüglich der hierfür geleisteten Anzahlungen für Wiederaufarbeitungsmaßnahmen in Höhe von 7,8 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €) ausgewiesen. Die Rückstellungen im

Kernenergiebereich werden auf Basis öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen und Auflagen in den Betriebsgenehmigungen gebildet. Insoweit in Erfüllung dieser öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen noch keine zivilrechtlichen Verträge zum Bilanzstichtag abgeschlossen waren, erfolgte die Bewertung der Rückstellungen auf Basis externer Gutachten und eigener Kostenschätzungen.

Rückstellungen im Kernenergiebereich

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Nach- und Restbetrieb	1.485,1	1.362,4
Abbau einschließlich Vorbereitung	877,1	803,0
Reststoffbearbeitung und Verpackung der radioaktiven Abfälle	1.149,3	1.106,4
Sonstiges	355,0	358,9
Summe	3.866,5	3.630,7

Der Ausweis der Rückstellungen im Kernenergiebereich erfolgt gemäß den Aufgaben nach § 5 Abs. 2 der Rückbaurückstellungs-Transparenzverordnung.

Weitere wesentliche Rückstellungen wurden für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1.535,7 Mio. € (Vorjahr: 1.223,0 Mio. €), für CO₂-Emissionsrechte in Höhe von 1.409,5 Mio. € (Vorjahr: 1.177,3 Mio. €), für drohende Verluste in Höhe von 318,9 Mio. € (Vorjahr: 533,7 Mio. €) und für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich in Höhe von 498,6 Mio. € (Vorjahr: 422,8 Mio. €) gebildet.

Die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen für Altersteilzeit und Langzeitarbeitszeitkonten dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Altersteilzeit

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-220,9	-214,2
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	66,7	69,5
Saldo aus der Vermögensverrechnung	-154,2	-144,7
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	66,7	69,5
Verrechnete Aufwendungen	0,1	2,3
Verrechnete Erträge	0,5	1,7

Langzeitarbeitszeitkonten

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-1,5	-1,5
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1,3	1,4
Saldo aus der Vermögensverrechnung	-0,2	-0,1
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1,3	1,4
Verrechnete Aufwendungen	0,0	0,1
Verrechnete Erträge	0,1	0,3

(13) Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2022	davon Restlaufzeit			31.12.2021	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	3.362,4	0,0	1.721,7	1.640,7	3.492,6	992,6	1.000,0	1.500,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.063,8	677,4	386,4	0,0	810,4	353,6	456,8	0,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	160,1	160,1	0,0	0,0	15,7	5,3	10,4	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	704,5	704,5	0,0	0,0	194,0	194,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.844,0	6.134,1	2.101,6	3.608,3	9.381,8	4.676,7	1.596,8	3.108,3
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	126,8	126,8	0,0	0,0	146,9	146,9	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	5.941,6	5.917,4	23,4	0,8	7.150,5	7.117,8	27,9	4,8
davon aus Steuern	(23,9)	(23,9)	(0,0)	(0,0)	(163,4)	(32,6)	(0,0)	(0,0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0,1)	(0,1)	(0,0)	(0,0)	(0,1)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Summe	23.203,2	13.720,3	4.233,1	5.249,8	21.191,9	13.486,9	3.091,9	4.613,1

Bei den Anleihen handelt es sich um fünf Nachranganleihen sowie eine Privatplatzierung von Anleihen mit einem Volumen in Höhe von insgesamt 3.362,4 Mio.€. Sie sind mit Kündigungsrechten für die EnBW AG ausgestattet.

Im Dezember 2021 hatte die EnBW zwei 2016 begebene Nachranganleihen zum erstmöglichen Zeitpunkt gekündigt. Die Rückzahlung der Wertpapiere mit einem Gesamtvolumen von 992,6 Mio.€ (725,0 Mio.€ sowie 300,0 Mio. US-\$) erfolgte am 5. Januar 2022.

Eine Nachranganleihe in Höhe von 500 Mio.€ hat eine Laufzeit bis 5. November 2079 und ist erstmalig am 5. August 2024, danach jährlich zum Zinszahlungstag, rückzahlbar. Sie ist zunächst mit einem fixen Coupon von 1,125% p.a. ausgestattet, der beginnend mit dem 5. November 2024 alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 1,424% angepasst wird. Im Jahr 2029 wird der Coupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2044 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. erhöht.

Eine Nachranganleihe in Höhe von 500 Mio.€ hat eine Laufzeit bis 5. August 2079 und ist erstmalig am 5. Mai 2027, danach jährlich zum Zinszahlungstag, rückzahlbar. Sie ist zunächst mit einem fixen Coupon von 1,625% p.a. ausgestattet, der beginnend mit dem 5. August 2032 alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 1,725% angepasst wird. Im Jahr 2032 wird der Coupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2047 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. erhöht.

Eine Nachranganleihe in Höhe von 500 Mio.€ hat eine Laufzeit bis 29. Juni 2080 und ist erstmalig am 29. März 2026, danach jährlich zum Zinszahlungstag, rückzahlbar. Sie ist zunächst mit einem fixen Coupon von 1,875% p.a. ausgestattet, der beginnend mit dem 29. Juni 2026 alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 2,324% angepasst wird. Im Jahr 2031 wird der Coupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2046 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. erhöht.

Eine Nachranganleihe in Höhe von 500 Mio.€ hat eine Laufzeit bis 31. August 2081 und ist erstmalig am 31. Mai 2028, danach jährlich zum Zinszahlungstag, rückzahlbar. Sie ist zunächst mit einem fixen Coupon von 1,375% p.a. ausgestattet, der beginnend mit dem 31. August 2028 alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 1,651% angepasst wird. Im Jahr 2033 wird der Coupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2048 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. erhöht.

Eine Nachranganleihe in Höhe von 500 Mio.€ hat eine Laufzeit bis 31. August 2081 und ist erstmalig am 31. Mai 2032, danach jährlich zum Zinszahlungstag, rückzahlbar. Sie ist zunächst mit einem fixen Coupon von 2,125% p.a. ausgestattet, der beginnend mit dem 31. August 2032 alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 2,178% angepasst wird. Im Jahr 2032 wird der Coupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2052 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. erhöht.

Die EnBW AG hat im November 2022 eine Privatplatzierung von Anleihen mit einem Nominalwert von 850,0 Mio. US-\$ (862,4 Mio. €) unterzeichnet. Die Transaktion umfasst Tranchen in Euro, US-Dollar und Britischen Pfund mit Laufzeiten von drei bis zwölf Jahren. Sie werden zwischen 5,39% p.a. und 6,78% p.a. verzinst.

Die Schuldscheindarlehen umfassen ein Nominalvolumen von insgesamt 500,0 Mio. € und teilen sich auf in festverzinsliche Tranchen mit Laufzeiten von 5, 7 und 10 Jahren und variabel verzinsliche Tranchen mit Laufzeiten von 3, 5 und 7 Jahren. Die festverzinslichen Tranchen werden zwischen 2,665% p.a. und 3,267% p.a. verzinst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen im Wesentlichen ein langfristiges bilaterales Bankdarlehen in Höhe von 275,0 Mio. € (Vorjahr: 300,0 Mio. €) für den Bau des Steinkohlekraftwerks RDK 8 in Karlsruhe sowie ein langfristiges bilaterales Bankdarlehen in Höhe von 181,8 Mio. € (Vorjahr: 227,3 Mio. €) für den Bau des Offshore-Windparks EnBW Baltic 2.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die EnBW AG zwei bilaterale Tilgungsdarlehen in Höhe von 300 Mio. € und 43,2 Mrd. JPY mit Laufzeiten bis 13. Dezember 2027 abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag verfügte die EnBW AG über ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 4.309,0 Mio. € (Vorjahr: 1.859,1 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich Strom- und Gaslieferungen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 11.844,0 Mio. € (Vorjahr: 9.381,8 Mio. €) handelt es sich überwiegend um Verbindlichkeiten aus konzerninternem Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie um Darlehensbeziehungen.

Wesentliche Posten der sonstigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sind erhaltene Sicherheiten für Variation Margins und OTC-Geschäfte in Höhe von 5.243,2 Mio. € (Vorjahr: 6.867,0 Mio. €).

(14) Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Ergebnisbestandteile aus Futures in Höhe von 4.252,9 Mio. € (Vorjahr: 7.315,8 Mio. €) sowie aus der Prolongation von Emissionsrechten in Höhe von 900,6 Mio. € (Vorjahr: 496,2 Mio. €), die für die Absicherung des CO₂-Bedarfs für Folgejahre abgeschlossen wurden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Umsatzerlöse

in Mio. €	2022	2021
Strom	11.558,3	13.190,7
Abzüglich Stromsteuer	-130,8	-138,0
Strom (ohne Stromsteuer)	11.427,5	13.052,7
Gas	115.215,5	49.446,2
Abzüglich Erdgassteuer	-30,3	-23,3
Gas (ohne Erdgassteuer)	115.185,2	49.422,9
Sonstige Handelstätigkeiten	7.171,4	3.722,3
Sonstige Umsatzerlöse	962,6	855,0
Summe	134.746,7	67.052,9

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von 452,8 Mio. € (Vorjahr: 231,1 Mio. €). Diese entstehen im Wesentlichen aufgrund von Istabrechnungen im Strom- und Gasvertrieb sowie im Handelsgeschäft.

(16) Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2022	2021
Erträge aus Zuschreibungen	1.018,7	26,1
Erträge aus Währungsumrechnung	405,3	88,3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	232,7	398,0
Erträge aus Konzernverrechnung	74,7	34,3
Erträge aus Anlagenabgängen	18,0	796,7
Übrige Erträge	98,8	75,5
Summe	1.848,2	1.418,9

In den Erträgen aus Währungsumrechnung sind im Wesentlichen Erträge aus der Realisation von Devisentermingeschäften enthalten. Der Anstieg ist auf die Entwicklung der Wechselkurse sowie auf die deutliche Ausweitung der Geschäftstätigkeit in Fremdwährung zurückzuführen.

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 1.279,2 Mio. € (Vorjahr: 1.230,1 Mio. €) periodenfremd, die im Wesentlichen Auflösungen von Rückstellungen, Zuschreibungen und Erträge aus Anlagenabgängen enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen waren Erträge außergewöhnlicher Größenordnung in Höhe von 1.018,7 Mio. € aus Zuschreibungen enthalten (im Vorjahr 791,7 Mio. € aus konzerninterner Umstrukturierung).

(17) Materialaufwand

in Mio. €	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
Strombezug	9.428,9	12.305,6
Gasbezug	113.848,4	49.229,8
Kohle und Öl	919,5	380,5
Sonstige Aufwendungen	6.894,7	3.119,9
	131.091,5	65.035,8
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.283,3	1.181,2
Summe	132.374,8	66.217,0

In den sonstigen Aufwendungen sind Kosten der Kernkraftwerke in Höhe von 573,7 Mio. € (Vorjahr: 199,1 Mio. €) enthalten, die sich im Wesentlichen aus den Kernbrennstoffeinsatzkosten (19,7 Mio. €) und Zuführungen zu den Kernenergie Rückstellungen (542,8 Mio. €) zusammensetzen.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Netznutzung in Höhe von 741,5 Mio. € (Vorjahr: 679,5 Mio. €), für Betriebsführung in Höhe von 164,7 Mio. € (Vorjahr: 111,3 Mio. €), Instandhaltung und Reparaturen in Höhe von 142,2 Mio. € (Vorjahr: 138,4 Mio. €) sowie Konzessionsabgaben in Höhe von 49,2 Mio. € (Vorjahr: 48,3 Mio. €) enthalten.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 987,4 Mio. € (Vorjahr: 560,5 Mio. €) enthalten, die im Wesentlichen die Kosten der Kernkraftwerke, Aufwendungen für Strom- und Gasbezug aus Handelstätigkeiten sowie Netznutzung betreffen.

(18) Personalaufwand

in Mio. €	2022	2021
Vergütungen	698,3	612,0
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	336,9	138,1
davon für Altersversorgung insgesamt	567,6	131,4
weiterverrechnet an Konzerngesellschaften	-314,9	-74,8
Summe	1.035,2	750,1

Vom Personalaufwand sind 13,2 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €) periodenfremd, die im Wesentlichen auf variable Vergütungsbestandteile entfallen.

Die Beschäftigten im Jahresdurchschnitt lassen sich wie folgt einteilen:

	2022	2021
Leitende Angestellte	120	121
Übrige Arbeitnehmer*innen	6.276	6.210
Gesamt	6.396	6.331

Zum Geschäftsjahresende betrug die Beschäftigtenzahl 6.425 (Vorjahr: 6.358).

(19) Abschreibungen

Bei den Abschreibungen handelt es sich neben planmäßigen Abschreibungen auch um außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 30,7 Mio. € (Vorjahr: 242,0 Mio. €).

(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2022	2021
Währungs- und Kursverluste	423,6	67,6
Mieten und Pachten	321,1	133,3
Aufwendungen aus Konzernverrechnung	213,6	21,1
Fremdleistungen für Verwaltung und Vertrieb	134,6	118,0
Prüfungs- und Beratungsaufwand	62,1	42,2
Weitere Personalkosten	51,7	48,6
Wertberichtigungen auf Forderungen	43,8	27,9
Werbeaufwand, Öffentlichkeitsarbeit	33,8	31,2
Versicherungen	30,1	26,8
Übrige Aufwendungen	290,2	134,5
Summe	1.604,6	651,2

In den Währungs- und Kursverlusten sind im Wesentlichen Aufwendungen aus der Realisation von Devisentermingeschäften enthalten. Der Anstieg ist auf die Entwicklung der Wechselkurse sowie auf die deutliche Ausweitung der Geschäftstätigkeit in Fremdwährung zurückzuführen.

In den Mieten und Pachten sind Aufwendungen für Gasspeicher in Höhe von 124,7 Mio. € (Vorjahr: 64,0 Mio. €) sowie Mieten für Gastransporte in Höhe von 132,3 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €) enthalten.

In den übrigen Aufwendungen sind Aufwendungen aus nicht ausgeübten Optionen in Höhe von 57,6 Mio. € (Vorjahr: 33,0 Mio. €) enthalten.

In den Aufwendungen aus Konzernverrechnung sind Dienstleistungen ausländischer Tochtergesellschaften für Handelsaktivitäten der EnBW AG enthalten.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 12,2 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €) periodenfremd.

(21) Erträge aus Beteiligungen

in Mio. €	2022	2021
Erträge aus verbundenen Unternehmen	131,3	110,9
Erträge aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	153,0	146,0
Summe	284,3	256,9

(22) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

in Mio. €	2022	2021
Erträge aus anderen Wertpapieren	0,0	8,4
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	89,3	87,9
davon aus verbundenen Unternehmen	(89,3)	(87,9)
Summe	89,3	96,3

(23) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

in Mio. €	2022	2021
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	92,4	85,4
davon aus verbundenen Unternehmen	(13,1)	(13,5)

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Wesentlichen Zinserträge aus Bankzinsen sowie aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements enthalten.

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind 8,8 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €) periodenfremd, die hauptsächlich Zinserträge aus Steuererstattungen betreffen.

(24) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Bei den Abschreibungen handelt es sich um außerplanmäßige Abschreibungen, die im Wesentlichen auf sonstige Beteiligungen entfallen.

(25) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in Mio. €	2022	2021
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	614,8	733,7
davon an verbundene Unternehmen	(137,5)	(118,4)
davon Zinsaufwand für langfristige Rückstellungen	(340,7)	(483,5)

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen aus dem Kernenergiebereich und für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Die Änderungen der durchschnittlichen Marktzinssätze wirkten im Geschäftsjahr für Rückstellungen im Kernenergiebereich mit 23,8 Mio. € aufwandsmindernd (Vorjahr: 77,3 Mio. € aufwandserhöhend). Für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrug die Auswirkung aufwandserhöhend 112,1 Mio. € (Vorjahr: 476,6 Mio. €), die anteilig an Tochtergesellschaften im Rahmen des Aufwandsersatzes verrechnet wurden.

Weitere wesentliche Aufwendungen betreffen Zinsaufwendungen aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie Zinsaufwendungen für die Hybridanleihen.

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind 3,9 Mio. € (Vorjahr: 7,9 Mio. €) periodenfremd, die im Wesentlichen Zinsaufwendungen für Steuernachzahlungen betreffen.

(26) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die EnBW AG ist als Organträger auch Steuerschuldner für die durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit ihr verbundenen Unternehmen.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Gewerbe- und Körperschaftsteuererträge in Höhe von 76,3 Mio. € (Vorjahr: 33,3 Mio. €) und periodenfremde Gewerbe- und Körperschaftsteueraufwendungen in Höhe von 122,8 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €) enthalten, die im Wesentlichen aus Betriebsprüfungen resultieren.

Im Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind ausschließlich tatsächliche Steuern enthalten. Die Ermittlung der latenten Steuern weist einen aktiven Überhang aus. Vom Bilanzierungswahlrecht bei aktivem Überhang von Steuerlatenzen wurde kein Gebrauch gemacht.

(27) Sonstige Steuern

In den sonstigen Steuern sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) enthalten.

(28) Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss beträgt 973,3 Mio. € (Vorjahr: 46,6 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von 129,6 Mio. € (Vorjahr: 81,0 Mio. €) und der Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 450,0 Mio. € (Vorjahr: Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen 300,0 Mio. €) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 652,9 Mio. € (Vorjahr: 427,6 Mio. €).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die EnBW AG hat Bürgschaften, Kreditgarantien, Garantieerklärungen und Gewährleistungsverträge über insgesamt 3.805,0 Mio. € (Vorjahr: 3.740,7 Mio. €) abgegeben, 3.096,1 Mio. € (Vorjahr: 2.420,5 Mio. €) davon für verbundene Unternehmen und 180,2 Mio. € (Vorjahr: 605,0 Mio. €) für Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Für die Risiken aus nuklearen Schäden haben die deutschen Kernkraftwerksbetreiber nach Inkrafttreten des novellierten Atomgesetzes (AtG) und der novellierten Atomrechtlichen Deckungsvorsorge-Verordnung (AtDeckV) vom 27. April 2002 bis zu einem Maximalbetrag von 2,5 Mrd. € je Schadensfall Deckungsvorsorge nachzuweisen. Von dieser Vorsorge sind 255,6 Mio. € über eine einheitliche Haftpflichtversicherung abgedeckt. Die Nuklear Haftpflicht GbR erfasst nur noch die solidarische Absicherung in Bezug auf Ansprüche im Zusammenhang mit behördlich angeordneten Evakuierungsmaßnahmen im Bereich zwischen 0,5 Mio. € und 15,0 Mio. €. Die Konzernunternehmen haben sich entsprechend ihren Anteilen an Kernkraftwerken verpflichtet, deren Betriebsgesellschaften liquiditätsmäßig so zu stellen, dass sie ihren Verpflichtungen aus ihrer Zugehörigkeit zur Nuklear Haftpflicht GbR jederzeit nachkommen können.

Zur Erfüllung der anschließenden Deckungsvorsorge in Höhe von 2.244,4 Mio. € je Schadensfall haben die EnBW AG und die übrigen Obergesellschaften der deutschen Kernkraftwerksbetreiber mit Vertrag vom 11. Juli, 27. Juli, 21. August und 28. August 2001, verlängert mit Vereinbarung vom 17. November, 29. November, 2. Dezember und 6. Dezember 2021 vereinbart, den haftenden Kernkraftwerksbetreiber im Schadensfall - nach Ausschöpfung seiner eigenen Möglichkeiten und der seiner Konzernobergesellschaften - finanziell so auszustatten, dass er seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann (Solidarvereinbarung). Vertragsgemäß beträgt der auf die EnBW AG entfallende

Anteil bezüglich Haftung, zuzüglich 5% für Schadensabwicklungskosten, für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2029 gemäß Anlage 2 zur Solidarvereinbarung 17,796%. Ausreichende Liquiditätsvorsorge besteht und ist im Liquiditätsplan berücksichtigt.

Nach vollständiger Ratifizierung des Pariser Atomhaftungs-Übereinkommens (PÜ) wurden die haftungsrechtlichen Vorschriften mit Änderungen im Atomgesetz vom 28. August 2008 sowie in der Atomrechtlichen Deckungsvorsorge-Verordnung vom 21. Januar 2022 angepasst, insbesondere wurde die Mindestdeckungssumme von stillgelegten Anlagen ohne Brennelemente auf 70 Mio. € erhöht und zwei oder mehr Kernanlagen eines einzigen Inhabers auf einem Gelände können haftungsrechtlich nun als eine Anlage betrachtet werden. Ebenso wurde die Mindestdeckungssumme für Anlagen zur Behandlung von radioaktiven Reststoffen und radioaktiven Abfällen auf 70 Mio. € erhöht.

In der Folge dieser Novellierung der haftungsrechtlichen Vorschriften wurde mit Festsetzungsbescheid vom 5. September 2022 die Deckungsvorsorge für das Kernkraftwerk Neckarwestheim, Block I und Block II auf 2,5 Mrd. € festgesetzt, mit Festsetzungsbescheid vom 6. September 2022 die Deckungsvorsorge für das Kernkraftwerk Philippsburg, Block 1 und Block 2 auf 2,5 Mrd. € festgesetzt und mit Festsetzungsbescheid vom 18. Januar 2023 die Deckungsvorsorge für das Kernkraftwerk Obrigheim auf 70 Mio. € festgesetzt. Die Anlage KWO ist seit 31. Dezember 2018 aus der o.g. Solidarvereinbarung ausgeschieden. Ebenso wurde mit Festsetzungsbescheid vom 27. Juli 2022 die Deckungsvorsorge für das Reststoffbearbeitungszentrum am Standort Neckarwestheim (RBZ-N) auf 70 Mio. € festgesetzt und mit Festsetzungsbescheid vom 28. Juli 2022 die Deckungsvorsorge für das Reststoffbearbeitungszentrum am Standort Philippsburg (RBZ-P) auf 70 Mio. € festgesetzt.

Die EnBW AG und die EnBW Kernkraft GmbH waren bis zum 31. Dezember 2022 Mitglied der European Mutual Association for Nuclear Insurance (EMANI). Mit Beendigung der Mitgliedschaft bei EMANI zum 31. Dezember 2022 endet auch die mögliche Haftungsverpflichtung im Falle der Erschöpfung des Garantiefonds der EMANI bzw. wenn EMANI die gesetzlich geforderte Liquidität nicht mehr hat.

Die EnBW International Finance B.V. hat – unter der unwiderruflichen Garantie der EnBW AG – nachfolgende Schuldverschreibungen begeben:

Emittent	Emissionsvolumen			Coupon	Fälligkeit
	Mio. €	Mio. CHF	Mio. JPY		
EnBW International Finance B.V.		100		2,250 %	12.7.2023
EnBW International Finance B.V.	500			4,875 %	16.1.2025
EnBW International Finance B.V.	500			0,625 %	17.4.2025
EnBW International Finance B.V.	500			2,500 %	4.6.2026
EnBW International Finance B.V.	500			3,625 %	22.11.2026
EnBW International Finance B.V.	500			0,125 %	1.3.2028
EnBW International Finance B.V.	500			4,049 %	22.11.2029
EnBW International Finance B.V.	500			0,250 %	19.10.2030
EnBW International Finance B.V.	500			0,500 %	1.3.2033
EnBW International Finance B.V.	500			1,875 %	31.10.2033
EnBW International Finance B.V.	100			2,875 %	13.6.2034
EnBW International Finance B.V.			20.000	3,880 %	16.12.2038
EnBW International Finance B.V.	100			3,080 %	16.6.2039
EnBW International Finance B.V.	600			6,125 %	7.7.2039
EnBW International Finance B.V.	75			2,080 %	21.1.2041
EnBW International Finance B.V.	50			2,900 %	1.8.2044

Die EnBW AG garantiert den Gläubigern der Schuldverschreibungen die ordnungsgemäße Zahlung sämtlicher Beträge, die auf die Schuldverschreibungen zu zahlen sind. Die Schuldverschreibungen valutierten zum Bilanzstichtag mit 5.975,1 Mio. € (Vorjahr: 5.693,1 Mio. €).

Die EnBW AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur im Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen

und Beteiligungen ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die EnBW AG derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können. Die EnBW AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 15.014,1 Mio. € (Vorjahr: 7.493,5 Mio. €), davon 1.359,4 Mio. € (Vorjahr: 1.141,2 Mio. €) gegenüber verbundenen Unternehmen. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

- Aus langfristigen Abnahmeverpflichtungen bis zu 12.269,5 Mio. € (Vorjahr: 5.909,3 Mio. €), davon gegenüber verbundenen Unternehmen 132,6 Mio. € (Vorjahr: 222,5 Mio. €).
- Durch den Erwerb von Beteiligungen bis zu 1.293,4 Mio. € (Vorjahr: 363,3 Mio. €).
- Aus Darlehenszusagen gegenüber verbundenen Unternehmen bis zu 1.055,5 Mio. € (Vorjahr: 729,3 Mio. €).
- Aus schwebenden Rechtsstreitigkeiten bis zu 57,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €)
- Zum Bilanzstichtag bestehen Bestellobligos, Mietverpflichtungen sowie weitere vertragliche Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 338,7 Mio. € (Vorjahr: 491,6 Mio. €), davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 171,3 Mio. € (Vorjahr: 189,4 Mio. €).

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der EnBW AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 8. Dezember 2022 abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.enbw.com/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat werden im Vergütungsbericht dargestellt, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022 betragen 12,5 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €). Darin enthalten sind für bereits ausgeschiedene Vorstände erfolgsabhängige Vergütungen für ihre aktive Vorstandstätigkeit in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) sowie aufgrund des Beschlusses des Aufsichtsrats vom 22. März 2022 im Berichtsjahr für 2021 ausbezahlte erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von 2,9 Mio. € für amtierende Vorstandsmitglieder und 1,1 Mio. € für bereits ausgeschiedene Vorstände für ihre aktive Vorstandstätigkeit.

Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen erhielten im Geschäftsjahr 2022 Gesamtbezüge in Höhe von 7,6 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €).

Mit einem im Berichtsjahr und einem weiteren im Vorjahr ausgeschiedenen Vorstandsmitglied wurde jeweils ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot für die Dauer von zwei Jahren nach Beendigung des Dienstverhältnisses vereinbart. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wurde für die Dauer des Wettbewerbsverbots jeweils eine Karenzentschädigung in Höhe der Hälfte der letzten jährlichen Vergütung vereinbart. Auf die Einhaltung des jeweiligen Wettbewerbsverbots kann der Aufsichtsrat jederzeit mit einer Frist von sechs Monaten verzichten. Sollte der Aufsichtsrat von dieser Möglichkeit nicht Gebrauch machen, würde das im Berichtsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglied in den zwei Jahren Karenzentschädigungen in Höhe von insgesamt 3,2 Mio. € erhalten und das im Vorjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglied in den zwei Jahren Karenzentschädigungen in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. €. Das im Berichtsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglied hat im Berichtsjahr Karenzentschädigungen in Höhe von 0,4 Mio. € erhalten und das im Vorjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglied hat im Berichtsjahr Karenzentschädigungen in Höhe von 1,0 Mio. € erhalten.

Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von 109,5 Mio. € (Vorjahr: 102,4 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2022 werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine feste Vergütung sowie Sitzungsgelder von insgesamt 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) gewährt.

Im Geschäftsjahr 2022 bestanden keine Vorschüsse und Kredite gegenüber den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat nach § 285 Nr. 10 HGB sind in der Anlage 3 enthalten.

Honorare des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Honorar des Abschlussprüfers ist im Konzernabschluss der EnBW AG enthalten.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahres- und Konzernabschluss der EnBW AG geprüft. Darüber hinaus erfolgten nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf Finanzinformationen für die prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen und freiwillige Jahresabschlussprüfungen. Gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen von Systemen und Funktionen der Unternehmenssteuerung und -überwachung betreffen EMIR-Prüfungen. Nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf Kapitalmarkttransaktionen betreffen Comfort Letter. Zudem wurden vereinbarte Untersuchungshandlungen durchgeführt.

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen der Energiehandelstätigkeit werden Energiehandelskontrakte für Zwecke des Preisrisikomanagements, der Kraftwerksoptimierung, der Lastglättung und der Margenoptimierung abgeschlossen. Darüber hinaus ist der Eigenhandel nur innerhalb enger, klar definierter Limite erlaubt. Commodity-Preisrisiken wirken sich im Wesentlichen auf Positionen aus, die im Rahmen der Risikomanagementaktivitäten der Gesellschaft zur Ergebnisabsicherung eingegangen werden. Die finanzwirtschaftlichen Risiken im Kraftwerksportfolio (KW-Portfolio) und im Vertriebsportfolio Strom (VT-Portfolio) werden gesamthaft in jeder Jahresscheibe gemanagt. Aus der Bewirtschaftung von Gasspeichern und -bezugsverträgen sowie aus dem Gasvertrieb ergeben sich ebenfalls Commodity-Preisrisiken. Die finanzwirtschaftlichen Risiken hieraus werden – je nach Portfolio – sowohl gesamthaft in jeder Jahresscheibe als auch gesamthaft über die Lieferjahre hinweg gemanagt. Darüber hinaus entstehen Marktpreisrisiken durch das Eingehen von spekulativen Positionen im Eigenhandel. Finanzwirtschaftliche Risiken im Eigenhandelsportfolio werden gesamthaft gemanagt.

Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch ein systematisches Risikomanagement zu vermeiden oder zu begrenzen. Hierzu werden derivative Instrumente innerhalb umfassender Risikomanagementrichtlinien eingesetzt. Im Geschäftsjahr kamen als Sicherungsinstrumente Forwards, Futures, Swaps und Optionen zum Einsatz. Die zur Absicherung von finanzwirtschaftlichen Risiken eingesetzten derivativen Finanzinstrumente unterliegen den in der Richtlinie für das Risikomanagement festgelegten Beurteilungskriterien wie Value-at-Risk-Kennziffern sowie Positionslimiten. Die Funktionstrennung der Bereiche Handel sowie Abwicklung und Kontrolle bilden ein weiteres zentrales Element des Risikomanagements. Für börsengehandelte sowie teilweise auch bilateral gehandelte Derivate wurden Sicherheiten hinterlegt beziehungsweise hat die Gesellschaft Sicherheiten erhalten.

Bewertungseinheiten

Mikrohedges

In den Fällen, in denen einem derivativen Finanzinstrument ein Grundgeschäft eindeutig zuordenbar ist, bilden Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft eine Bewertungseinheit in Form eines Mikrohedges.

Die EnBW AG schließt mit ihrer 100-prozentigen Tochtergesellschaft EnBW International Finance B.V. Konzerndarlehen ab, deren zugrunde liegende Zins- beziehungsweise Währungskomponenten spiegelbildlich, über Zins- und Währungsswaps, abgesichert sind. Zinsswaps sichern hierbei den Marktwert des jeweiligen Darlehens durch Einhaltung einer variablen Verzinsung ab. Währungsswaps sichern die künftigen fixen Zinszahlungen in Fremdwährung sowie die Rückzahlung der jeweiligen Fremdwährungsverbindlichkeit zum Fälligkeitszeitpunkt ab. Die Zins- und Währungsswaps bilden mit dem jeweiligen Konzerndarlehen eine Bewertungseinheit.

Die folgenden Beträge der zum 31. Dezember 2022 bilanzierten Verbindlichkeiten sind als Grundgeschäfte in die Bewertungseinheiten über deren Laufzeit designiert und in voller Höhe gesichert:

Finanzverbindlichkeiten

in Mio. €	Nominalwert	Abgesichertes Risiko (negativer Marktwert)	Sicherungszeitraum
Mikrohedge			
Zins	600,0	52,5	bis 2027
Zins und Währung	449,3	19,9	bis 2038
Summe	1.049,3	72,4	

Den in die Bewertungseinheit einbezogenen Wertänderungen der Zins- und Währungsswaps in Höhe von 72,4 Mio. € stehen Wertänderungen aus Grundgeschäften als abzusicherndes Risiko in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode, somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird regelmäßig unter Anwendung der Dollar-Offset-Ratio-Methode beurteilt. Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen Zins-, Währungs- und Laufzeitkomponenten zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument sind die Bewertungseinheiten über den gesamten Sicherungshorizont als hocheffektiv einzustufen.

Makro- und Portfoliohedges

Die im Rahmen der Energiehandelstätigkeit abgeschlossenen schwebenden Geschäfte mit physischer oder finanzieller Erfüllung sowie Lieferverträge und bestimmte Vorratsbestände werden außerbilanziell auf Basis des jeweiligen Portfolios zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Portfolio

in Mio. €	Nominalwert	Abgesichertes Risiko (negativer Marktwert)	Sicherungszeitraum
Makrohedges			
Nostro	136.613,2	51.013,1	2023 – 2027
KW	10.999,9	5.724,7	2023 – 2030
Gas VT	1.544,7	11.893,9	2023 – 2026
Gas Asset (Sonstige)	14.900,9	3.665,5	2023 – 2027
Portfoliohedges			
VT Strom	3.511,3	3.001,9	2023 – 2026
Gas Asset (Speicher)	2.160,8	666,4	2023 – 2025
LNG	2.466,0	4.047,7	2023 – 2024
Summe	172.196,8	80.013,2	

Die kompensatorische Wirkung der Absicherung der Marktpreis- und Währungsrisiken ergibt sich aus dem zugrunde gelegten Portfolioführungskonzept und der Risikomanagementstrategie des jeweiligen Portfolios.

Die Beurteilung der Effektivität erfolgt, sofern nachfolgend nicht anders dargestellt, durch die Betrachtung der beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen Bewertungseinheit am Bilanzstichtag. In diese Betrachtung werden gegebenenfalls Vorräte und andere bereits in der Bilanz erfasste Posten einbezogen. Ergibt sich aus der Betrachtung ein negativer Saldo, so wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Ein positiver Saldo bleibt bilanziell unberücksichtigt.

Im Nostro-Portfolio werden Arbitragegeschäfte getätigt. Die dabei aufgrund von Markteinschätzungen bewusst eröffneten Positionen stellen die zu sichernden Grundgeschäfte dar. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Termingeschäfte (Futures, Forwards und Swaps) auf die Commodities Strom, Gas, Kohle, Öl und Emissionsrechte sowie Devisentermingeschäfte. Die Geschäfte aus geschlossenen Positionen stellen die Sicherungsgeschäfte dar.

Eine quantitative Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung erfolgt, indem aufgezeigt wird, dass der Value at Risk (10 Tage, 98 %) der offenen Position im Zeitablauf innerhalb vorgegebener finanzieller Grenzen liegt und darüber hinaus das Gesamtrisiko für alle Geschäftsfelder des Handels inklusive des Geschäftsfelds Nostro das vorgegebene Risikokapital nicht überschreitet.

Im KW-Portfolio erfolgten die Vermarktung der geplanten Stromerzeugung aus den Kraftwerkskapazitäten sowie eine fortlaufende „Optimierung“ des Kraftwerkseinsatzes. Die sich hieraus ergebende geplante Vermarktung der geplanten Erzeugungsposition und die geplante Vermarktung aus langfristigen Bezugs- und Abgabeverträgen im liquiden Zeitraum sowie der zugehörige Bedarf an Commodities (zum Beispiel Kohle, Öl, Gas, CO₂) und Fremdwährungen stellen das Grundgeschäft dar. Darüber hinaus sieht die Beschaffungsstrategie vor, dass der Bedarf an Emissionszertifikaten für illiquide Zeiträume im Rahmen einer rollierenden Sicherungsstrategie zugekauft wird. Die Geschäfte zur Vermarktung der Kraftwerkskapazitäten sowie zur Beschaffung der Primärenergieträger, Emissionszertifikate und Devisen stellen die Sicherungsgeschäfte dar.

Im VT-Strom-Portfolio werden die Vertriebspositionen des Stromgeschäfts zusammengefasst. Strukturierte Lieferungen und Standardhandelsprodukte bilden dabei das Grundgeschäft. Termingeschäfte (Forwards und Futures für das Commodity Strom), die für die Beschaffung beziehungsweise Anpassung der Vertriebsposition dienen, stellen die Sicherungsinstrumente dar.

Im Portfolio Gas Asset wird eine Bewertungseinheit für die Bewirtschaftung langfristiger Gasspeicher gebildet. Der Speicherinhalt sowie alle Termingeschäfte (Forwards und Futures für das Commodity Gas) zur Befüllung des Speichers stellen die Grundgeschäfte dar. Die Verkäufe der im Speicher enthaltenen Gasvorräte sowie die künftige Vermarktung der Gasspeichermengen stellen die Sicherungsinstrumente dar. Ein quantitativer Nachweis zur Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird durch die Gegenüberstellung der Nominalwerte aller Geschäfte des Portfolios zuzüglich der Speicherinhalte und der anteiligen Speichermiete erbracht.

Eine weitere Bewertungseinheit wird für sonstige Gas-Asset-Aktivitäten gebildet (z.B. Bewirtschaftung von Gastransportkapazitäten, Strukturierung). Die vertraglichen Longpositionen bilden dabei das Grundgeschäft. Als Sicherungsinstrumente dienen Termingeschäfte (Forward, Futures und Swaps).

Im Portfolio Gas VT werden die Vertriebspositionen aus Gaslieferverträgen erfasst. Die Absatzgeschäfte stellen dabei die Grundgeschäfte dar. Sämtliche Markttermingeschäfte und Umbuchungen aus dem Gas-Strukt.-Portfolio, die für die Beschaffung beziehungsweise Anpassung der Vertriebspositionen dienen, stellen Sicherungsinstrumente dar.

Ein quantitativer Nachweis zur Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung in den Bewertungseinheiten für sonstige Gas-Asset-Aktivitäten sowie für das Gas VT wird durch die Gegenüberstellung der Marktwerte aller Geschäfte des Portfolios und weiterer Komponenten erbracht.

Im LNG-Portfolio wird eine Bewertungseinheit für die Bewirtschaftung von LNG-Bezugsverträgen zur Absicherung der Mengen- und Preisrisiken gebildet. Die vertraglichen Longpositionen inklusive LNG-Speicherbeständen bilden dabei das Grundgeschäft. Als Sicherungsinstrumente dienen LNG-Verkaufsgeschäfte sowie Termingeschäfte (Forwards und Futures).

Zum Bilanzstichtag bestehen insgesamt Drohverlustrückstellungen für Makrohedges in Höhe von 0,0 Mio. € sowie für Portfoliehedges in Höhe von 53,2 Mio. €.

Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG)

Gemäß § 6 b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen sowie assoziierten Unternehmen, wenn sie aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2022 waren dies:

Durch vertragliche Vereinbarung hat die EnBW AG im Innenverhältnis verschiedene Tochtergesellschaften von den Verpflichtungen aus der Zusage betrieblicher Altersversorgung und sonstiger Betriebsvereinbarungen freigestellt und bilanziert demzufolge Rückstellungen für diese Verpflichtungen einschließlich des Sicherungsvermögens für Wertguthaben aus Altersteilzeit. Im

Außenverhältnis wurde ein entsprechender Schuldbetritt vereinbart. Die Tochtergesellschaften leisten einen entsprechenden Aufwandsersatz.

Im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements hat die EnBW AG mit Konzerngesellschaften Vereinbarungen über die Verwaltung von Liquidität getroffen. Die daraus resultierende Verzinsung erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzzinssätze. Weiterhin werden langfristige Darlehen an Konzernunternehmen im Wesentlichen zur Finanzierung von Investitionen gewährt. Von der EnBW International Finance B.V. werden der EnBW AG langfristige Darlehen aus der Begebung von Anleihen gewährt.

Die EnBW AG erbringt für Konzerngesellschaften Shared-Service-Dienstleistungen, im Wesentlichen für die Funktionen Einkauf, Facility-Management und Infrastruktur, Informationstechnologie, Informationssicherheit, Controlling und Risikomanagement, Konzernfinanzen, Rechnungswesen und Steuern, Personal sowie Recht. Die Leistungen werden anhand eines detaillierten Leistungsverzeichnisses mittels konzerneinheitlicher Verrechnungspreise abgerechnet. Im Geschäftsjahr wurden 336,2 Mio.€ verrechnet.

Die EnBW AG hat ihre Betriebs- und Verwaltungsgebäude zu marktüblichen Konditionen von den Immobiliengesellschaften des EnBW-Konzerns gemietet. Im Geschäftsjahr wurden der EnBW AG 75,1 Mio.€ berechnet.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der EnBW AG stellte sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar (Abweichung zu 100% aufgrund von Rundungen):

Aktionäre der EnBW	Anteile in %
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	46,75
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	46,75
Badische Energieaktionärs-Vereinigung	2,45
Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau	0,97
Neckar-Elektrizitätsverband	0,63
EnBW Energie Baden-Württemberg AG	2,08
Streubesitz	0,39

Mitteilungen nach den §§33ff. WpHG

Hinweis: Die nachfolgend wiedergegebenen Paragrafenangaben beziehen sich auf die seinerzeit geltenden Fassungen. Diese Fassungen sind mit dem Zusatz „a.F.“ (alte Fassung) gekennzeichnet.

Für das Land Baden-Württemberg, dessen 100-prozentige Tochtergesellschaft NECKARPRI GmbH und wiederum deren 100-prozentige Tochtergesellschaft NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH (alle mit Sitz in Stuttgart, Deutschland), von denen Letztere unmittelbar als Aktionärin mit 46,75% am Grundkapital der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) beteiligt ist, wurde der EnBW AG am 22./23. Dezember 2015 folgende am 15. Januar 2016 korrigierte Stimmrechtsmitteilung nach den §§21 Abs. 1 und 25 Abs. 1 WpHG a.F. unter Verwendung des nach § 17 WpAIV a.F. vorgeschriebenen Formulars übermittelt:

1. Angaben zum Emittenten

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe
Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
X	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Aufhebung einer Stimmrechtsvereinbarung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Land Baden-Württemberg	Stuttgart Deutschland

4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3. NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH

5. Datum der Schwellenberührung

22.12.2015

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
Neu	46,75 %	46,75 %	93,50 %	276.604.704
Letzte Mitteilung	92,31 %	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§21, 22 WpHG a.F.)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG a.F.)	zugerechnet (§ 22 WpHG a.F.)	direkt (§ 21 WpHG a.F.)	zugerechnet (§ 22 WpHG a.F.)
DE0005220008	0	129.299.783	0 %	46,75 %
Summe		129.299.783		46,75 %

b.1. Instrumente i.S.d. §25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG a.F.

Art des Instruments	Fälligkeit/ Verfall	Ausübungszeit- raum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Bedingtes Vorkaufsrecht (Conditional Preemption Right)		unbefristet	physisch	129.299.783	46,75 %
			Summe	129.299.783	46,75 %

b.2. Instrumente i.S.d. §25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG a.F.

Art des Instruments	Fälligkeit/ Verfall	Ausübungszeit- raum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Bedingtes Vorkaufsrecht (Conditional Preemption Right)		unbefristet	physisch	129.299.783	46,75 %
			Summe	129.299.783	46,75 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).		
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:		
	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Unternehmen			
Land Baden-Württemberg	%	%	%
NECKARPRI GmbH	%	%	%
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	46,75%	46,75%	93,50%

9. Bei Vollmacht gemäß §22 Abs. 3 WpHG a.F.

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG a.F.)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Die am 22./23. Dezember 2015 erhaltene Mitteilung wurde von der EnBW AG am 23. Dezember 2015 und die am 15. Januar 2016 erhaltene korrigierte Mitteilung wurde von der EnBW AG am 18. Januar 2016 gemäß § 26 Abs. 1 WpHG a.F. mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung veröffentlicht.

Für den Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke und deren 100-prozentige Tochtergesellschaft OEW Energie-Beteiligungs GmbH (beide mit Sitz in Ravensburg, Deutschland), von denen Letztere unmittelbar als Aktionärin mit 46,75% am Grundkapital der EnBW AG beteiligt ist, wurde der EnBW AG am 22./23. Dezember 2015 folgende am 15. Januar 2016 korrigierte Stimmrechtsmitteilung nach den §§ 21 Abs. 1 und 25 Abs. 1 WpHG a.F. unter Verwendung des nach § 17 WpAIV a.F. vorgeschriebenen Formulars übermittelt:

1. Angaben zum Emittenten

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe
Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
X	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Aufhebung einer Stimmrechtsvereinbarung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke	Ravensburg Deutschland

4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

OEW Energie-Beteiligungs GmbH

5. Datum der Schwellenberührung

22.12.2015

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
Neu	46,75 %	46,75 %	93,50 %	276.604.704
Letzte Mitteilung	92,31 %	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG a.F.)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG a.F.)	zugerechnet (§ 22 WpHG a.F.)	direkt (§ 21 WpHG a.F.)	zugerechnet (§ 22 WpHG a.F.)
DE0005220008	0	129.299.783	0 %	46,75 %
Summe		129.299.783		46,75 %

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG a.F.

Art des Instruments	Fälligkeit/Verfall	Ausübungszeit- raum/ Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG a.F.

Art des Instruments	Fälligkeit/ Verfall	Ausübungszeit- raum/Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Bedingtes Vorkaufsrecht (Conditional Preemption Right)		unbefristet	physisch	129.299.783	46,75 %
			Summe	129.299.783	46,75 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher	Instrumente in %, wenn 5 % oder höher	Summe in %, wenn 5 % oder höher
Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke	%	%	%
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	46,75 %	46,75 %	93,50 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG a.F.

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG a.F.)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Die am 22./23. Dezember 2015 erhaltene Mitteilung wurde von der EnBW AG am 23. Dezember 2015 und die am 15. Januar 2016 erhaltene korrigierte Mitteilung wurde von der EnBW AG am 18. Januar 2016 gemäß § 26 Abs. 1 WpHG a.F. mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung veröffentlicht.

Die vorstehend aufgeführten Mitteilungen erfolgten, nachdem die vorgenannten unmittelbaren und mittelbaren EnBW-Aktionäre am 22. Dezember 2015 eine bis dahin zwischen ihnen bestehende Aktionärsvereinbarung aufgehoben hatten, die seinerzeit eine wechselseitige Zurechnung von Stimmrechten aus den von ihnen gehaltenen EnBW-Aktien begründet hat.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 17. Januar 2023 hat die EnBW AG über ihre Tochtergesellschaft EnBW International Finance B.V. zwei Unternehmensanleihen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1,25 Mrd. € begeben. Die Erlöse aus den Anleihen fließen in die Umsetzung der auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensstrategie, sind jedoch keinen konkreten Projekten zugeordnet. Die beiden Anleihen haben ein Volumen von 500 Mio. € und 750 Mio. € und eine Laufzeit von 5,5 beziehungsweise 12 Jahren verbunden mit Kupons von 3,5 % bzw. 4,0 %.

Am 29. Januar 2023 trat ein umfangreicher Schaden am Luft-/Rauchgassystem des Blocks 7 am Kraftwerksstandort Heilbronn ein mit nachfolgender und andauernder Nichtverfügbarkeit des gesamten Blocks. Die Ursachen für den Schaden sind aktuell noch unbekannt. Erste Erkenntnisse zur Schadensursache, Dauer der Schadensbehebung beziehungsweise Nichtverfügbarkeit und Instandsetzungsaufwand liegen voraussichtlich in zwei bis drei Monaten vor. Nach ersten Schätzungen könnte sich der finanzielle Schaden im niedrigen bis mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich bewegen.

Am 7. Februar 2023 wurde die von der VNG AG am 5. April 2022 mit der KfW abgeschlossene Kreditlinie in Höhe von 660 Mio. € mit einer Laufzeit bis April 2023 vorzeitig durch die VNG AG beendet. Diese Kreditlinie wurde zu keiner Zeit in Anspruch genommen. Dabei handelte es sich ausschließlich um eine zusätzliche finanzielle Absicherungsmaßnahme für den Fall potenzieller, nicht auszuschließender extremer Marktentwicklungen vor dem Hintergrund der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs auf die Energiemärkte.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der EnBW AG zum 31. Dezember 2022 weist einen Bilanzgewinn von 652.934.904,22 € aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

	€
Ausschüttung von 1,10 € Dividende je dividendenberechtigte Stückaktie (270.855.027 Aktien)	297.940.529,70
Gewinnvortrag	354.994.374,52
Bilanzgewinn	652.934.904,22

Karlsruhe, 13. März 2023

EnBW Energie Baden-Württemberg AG


Schell


Güsewell


Kusterer


Rückert-Hennen


Dr. Stamatelopoulos

Anlage 1

Entwicklung des Anlagevermögens

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 1.1.2022	Zugänge	Umgliede- rung Umbu- chung	Abgänge	Stand am 31.12.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software, selbst erstellt	8,5	0,7	2,7	0,0	11,9
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.212,0	11,5	5,2	2,1	1.226,6
Geleistete Anzahlungen	19,3	8,7	-7,9	0,0	20,1
	1.239,8	20,9	0,0	2,1	1.258,6
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	749,8	0,5	-0,2	0,0	750,1
Technische Anlagen und Maschinen	1.670,6	43,6	17,2	8,6	1.722,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	363,9	22,5	1,5	5,7	382,2
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	180,3	99,9	-18,5	0,3	261,4
	2.964,6	166,5	0,0	14,6	3.116,5
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	17.141,9	4.805,9	0,0	2.237,9	19.709,9
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.229,9	481,1	0,0	599,0	3.112,0
Beteiligungen	1.449,8	244,0	0,0	74,5	1.619,3
Ausleihungen an Beteiligungen	0,1	8,2	0,0	0,0	8,3
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.840,9	0,0	0,0	65,8	2.775,1
Sonstige Ausleihungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
	24.662,7	5.539,2	0,0	2.977,2	27.224,7
	28.867,1	5.726,6	0,0	2.993,9	31.599,8

Entwicklung des Anlagevermögens

in Mio. €	Kumulierte Abschreibungen					Buchwert		
	Stand am 1.1.2022	Abschrei- bung	Umgliede- rung Umbu- chung	Abgänge	Zuschrei- bung	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
Immaterielle Vermögensgegenstände								
Software, selbst erstellt	2,2	2,0	0,0	0,0	0,0	4,2	7,7	6,3
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	856,3	87,3	0,0	1,9	0,9	940,8	285,8	355,7
Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,1	19,3
	858,5	89,3	0,0	1,9	0,9	945,0	313,6	381,3
Sachanlagen								
Grundstücke und Bauten	644,0	77,6	0,0	0,0	60,7	660,9	89,2	105,8
Technische Anlagen und Maschinen	1.395,8	11,2	0,0	3,9	314,7	1.088,4	634,4	274,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	301,2	23,8	0,0	4,9	2,9	317,2	65,0	62,7
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	261,4	180,3
	2.341,0	112,6	0,0	8,8	378,3	2.066,5	1.050,0	623,6
Finanzanlagen								
Anteile an verbundenen Unternehmen	831,3	124,6	0,0	0,0	639,5	316,4	19.393,5	16.310,6
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.112,0	3.229,9
Beteiligungen	28,8	9,2	0,0	0,0	0,0	38,0	1.581,3	1.421,0
Ausleihungen an Beteiligungen	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,6	7,7	0,1
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.775,1	2.840,9
Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
	860,1	134,4	0,0	0,0	639,5	355,0	26.869,7	23.802,6
	4.059,6	336,3	0,0	10,7	1.018,7	3.366,5	28.233,3	24.807,5

Anlage 2

Anteilsbesitz gemäß §285 Nr. 11 und 11a HGB zum 31. Dezember 2022

Anteilsbesitz gemäß §285 Nr. 11 und 11a HGB

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
Geschäftsfeld Intelligente Infrastruktur für Kund*innen					
1	010052 Telecom GmbH, Köln	1)3)	100,00	25	-
2	010088 Telecom GmbH, Köln	1)3)	100,00	25	-
3	010090 GmbH, Köln	1)3)	100,00	156	-
4	01012 Telecom GmbH, Köln	1)3)	100,00	27	-
5	01052 Communication GmbH, Köln	1)3)	100,00	25	-
6	01098 Telecom GmbH, Köln	1)3)	100,00	25	-
7	Aelectron AG, Ruswil/Schweiz	4)	100,00	1.596	585
8	bmp greengas GmbH, München	1)	100,00	5.697	-
9	BroadNet Deutschland GmbH, Köln	1)	100,00	4.252	-
10	Broadnet Services GmbH, Köln	1)3)	100,00	25	-
11	ED Liegenschaften GmbH, Rheinfelden (vormals ED GrünSelect GmbH, Rheinfelden)	4)	100,00	506	7
12	EnBW Contracting GmbH, Stuttgart (vormals Sales & Solutions GmbH)	1)	100,00	75.618	-
13	EnBW Contracting Service GmbH, Stuttgart (vormals EZG Operations GmbH)	4)	100,00	593	28
14	EnBW Energy Factory GmbH, Stuttgart	1)	100,00	250	-
15	EnBW Telekommunikation GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	273.334	-
16	EnBW Vertriebsbeteiligungen GmbH, Stuttgart		100,00	13.746	44
17	Energieversum Verwaltungs GmbH, Gütersloh	6)	100,00	24	-1
18	ESD Energie Service Deutschland GmbH, Offenburg		100,00	9.633	2.212
19	eYello CZ k.s., Prag/Tschechien	3)	100,00	279	1
20	F&Q Netzbetriebs GmbH & Co. KG, Köln	6)	100,00	1	0
21	G.EN. Gaz Energia Sp. z o.o., Warschau/Polen (vormals Anvant sp. z o.o., Warschau/Polen)	3)	100,00	739	-351
22	G.EN. Operator Sp. z o.o., Tarnowo Podgórze/Polen (vormals G.EN. Gaz Energia Sp. z o.o./Tarnowo Podgórze, Polen)		100,00	45.445	6.013
23	Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart	1)	100,00	65.000	-
24	Gasversorgung Unterland GmbH, Heilbronn	1)	100,00	8.225	-
25	GIBY GmbH, Leipzig	3)4)	100,00	452	29
26	goldgas GmbH, Eschborn	1)	100,00	7.312	-
27	goldgas GmbH, Wien/Österreich		100,00	6.646	3.656
28	HANDEN Sp. z o.o., Warschau/Polen		100,00	106.829	11.705
29	HEV Hohenloher Energie Versorgung GmbH, Ilshofen	1)	100,00	10.219	-
30	Messerschmid Energiesysteme GmbH, Bonndorf	3)	100,00	1.967	319
31	mobility+ Beteiligungs GmbH, Karlsruhe	6)	100,00	31	5
32	NaturEnergie+ Deutschland GmbH, Mühlacker		100,00	2.942	75
33	NatürlichEnergie EMH GmbH, Platten		100,00	3.963	4.392
34	NatürlichEnergie Projekte GmbH, Wittlich (vormals NatürlichEnergie Projekte GmbH, Monzelfeld)	6)	100,00	23	0
35	NatürlichEnergie Swiss NES GmbH, Laufenburg/Schweiz	6)	100,00	9	-1
36	Plusnet GmbH, Köln	1)	100,00	186.930	-
37	Plusnet Infrastruktur GmbH & Co. KG, Köln		100,00	2.109	-1.720
38	Plusnet Verwaltungs GmbH, Köln	6)	100,00	30	1
39	PREservisní, s.r.o., Prag/Tschechien	3)	100,00	2.472	590
40	PREzakaznicka a.s., Prag/Tschechien	3)	100,00	1.526	1.087
41	Q-DSL home GmbH, Köln	1)3)	100,00	1.293	-
42	Q-Süd Immobilien Verwaltungs GmbH, Heilbronn	3)	100,00	29	5
43	Senec Australia PTY Ltd., Sorrento/Australien	3)	100,00	-2.063	-954
44	SENEC Cloud s.r.l., Rom/Italien	3)	100,00	77	29
45	SENEC GmbH, Leipzig		100,00	7.137	-26.150

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
46	SENEC Italia s.r.l., Rom/Italien		100,00	9.101	17.491
47	T & Q Netzbetriebs GmbH & Co. KG, Köln	3)	100,00	95	27
48	tritec-winsun AG, Steg-Hohtenn/Schweiz (vormals winsun AG/Steg-Hohtenn/Schweiz)	4)	100,00	3.635	1.318
49	Ventelo GmbH, Köln	1)	100,00	142.238	-
50	VNG Austria GmbH, Gleisdorf/Österreich		100,00	6.196	1.576
51	VNG Energie Czech s.r.o., Prag/Tschechien		100,00	-3.437	-1.687
52	VNG ViertelEnergie GmbH, Leipzig	1)3)	100,00	98	-
53	VNG-Erdgasommerz GmbH, Leipzig	1)	100,00	162.101	-
54	VNG-Erdgastankstellen GmbH, Leipzig	1)3)	100,00	25	-
55	VOLTCOM spol. s r.o., Prag/Tschechien	3)	100,00	831	523
56	Yello Solar GmbH, Karlsruhe	3)	100,00	-13.574	-1.109
57	Yello Strom GmbH, Köln	1)	100,00	1.100	-
58	ZEAG Immobilien GmbH & Co. KG, Heilbronn		100,00	2.153	1.251
59	ZEAG Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Heilbronn	6)	100,00	31	2
60	EnBW mobility+ AG & Co. KG, Karlsruhe		99,90	0	-82.845
61	fonial GmbH, Köln		83,27	0	-160
62	Erdgas Südwest GmbH, Karlsruhe		79,00	0	-219.072
63	effizienzcloud GmbH, Leipzig	6)	74,99	33	-2
64	NetCom BW GmbH, Ellwangen		74,90	14.702	-8.851
65	AutenSys GmbH, Karlsruhe	3)	65,00	-9	-119
66	Elektrizitätswerk Weißenhorn AG, Weißenhorn	3)	63,24	4.399	795
67	Energieversum GmbH & Co. KG, Gütersloh		51,41	4.191	13.864
68	backnangstrom GmbH & Co. KG, Backnang	3)	51,00	80	23
69	grünES GmbH, Esslingen am Neckar	3)	51,00	548	66
70	SMATRICS EnBW GmbH, Wien/Österreich		51,00	35	-1.637
71	Stromvertrieb Backnang Verwaltungs GmbH, Backnang	6)	51,00	30	1
72	BSH GmbH & Co. KG, Bad Königshofen i. Grabfeld		50,10	14.800	10.887
73	BSH Verwaltungs-GmbH, Bad Königshofen i. Grabfeld	6)	50,10	15	0
74	Solarmeisterei GmbH, Schwielowsee		50,10	1.840	866
75	CleverShuttle Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	3)	50,00	-2.626	-1.157
76	Energiewerker GmbH, Östringen	6)	50,00	-	-
77	my-e-car GmbH, Lörrach	3)	50,00	197	49
78	Regionah Energie GmbH, Munderkingen	3)	50,00	-369	-409
79	Einhorn Energie GmbH & Co. KG, Giengen an der Brenz	3)	49,90	661	358
80	Einhorn Energie Verwaltungsgesellschaft mbH, Giengen an der Brenz	6)	49,90	36	1
81	iQ-Gesellschaft für integrierte Quartierslösungen mbH, Ravensburg	3)	49,90	1.579	20
82	Stadtwerke Freiberg a.N. GmbH, Freiberg am Neckar	3)	49,90	6.467	154
83	BEN Fleet Services GmbH, Karlsruhe	3)	49,51	1.342	-2.656
84	Gasversorgung Pforzheim Land GmbH, Pforzheim	3)	49,00	12.785	817
85	Sautter PE GmbH, Ellhofen	3)	49,00	964	1.047
86	Pražská energetika a.s., Prag/Tschechien	3)	41,40	620.801	90.651
87	Fernwärme SBH AG, Grafenhausen	3)	40,00	840	84
88	caplog-x GmbH, Leipzig	3)	37,34	2.642	706
89	Visp Infra AG, Visp/Schweiz	3)	35,00	5.974	25
90	IDR Infrastrukturdienste Raron AG, Raron/Schweiz	3)	33,00	529	266
91	Gemeinschaft für Energieeffizienz GmbH, Düsseldorf	3)	32,83	-669	-25
92	espot GmbH, Stuttgart	3)	32,60	584	-29
93	Tempus s.r.l., Torri di Quartesolo/Italien	3)	30,43	644	5
94	Energie 360 GmbH & Co. KG, Korbach	3)4)	30,00	1.240	1.239
95	Schön Verwaltungsgesellschaft mbH, Korbach	6)	30,00	26	1
96	Sungrade Photovoltaik GmbH, Günzburg	3)	30,00	368	229
97	ehoch7 GmbH, Schönaich (vormals e hoch 7 GmbH, Schönaich)	3)	25,10	47	22
98	E-Mobility Provider Austria GmbH, Wien/Österreich	6)	25,10	33	-4

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
99	SMATRICS GmbH & Co KG, Wien/Österreich	3)	25,10	8.212	-2.883
100	Energieagentur Heilbronn GmbH, Heilbronn	3)	25,00	32	-73
101	MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle (Saale)	3)	24,60	130.462	38.506
102	Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau, Luckau	3)	23,38	35.168	3.267
103	EDSR Energiedienste Staldenried AG, Staldenried/Schweiz	3)	20,00	221	12
Geschäftsfeld Systemkritische Infrastruktur					
104	Batteriegesellschaft Kupferzell GmbH & Co. KG, Kupferzell	6)	100,00	9	-1
105	CENTRALE HYDROGENE DE THENNES SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
106	certflow GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega 131. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	6)	100,00	-	-
107	ChargeHere GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega 130. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	6)	100,00	25	0
108	ED Netze GmbH, Rheinfelden	1)	100,00	145.165	-
109	Elektrizitätswerk Aach GmbH, Aach	4)	100,00	3.692	958
110	EnBW Cyber Security GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega 104. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	1)3)	100,00	25	-
111	EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart	1)	100,00	995.226	-
112	EnBW Netze BW Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)	100,00	1.643.228	-
113	EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)	100,00	405.649	-
114	EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG, Karlsruhe	4)	100,00	3.201.697	34
115	EnBW Urbane Infrastruktur GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	25	-
116	Energieversorgung Gaildorf OHG der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH und NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Gaildorf	4)	100,00	2.405	778
117	Energieversorgung Raum Friedrichshafen Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	25	-2
118	EnPulse Ventures GmbH, Stuttgart (vormals EnPulse Ventures GmbH, Karlsruhe)	1)	100,00	25	-
119	EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim		100,00	91.621	11.020
120	FRONTIER TECHNOLOGIES, s.r.o., Prag/Tschechien	3)	100,00	1.016	158
121	GDMcom GmbH, Leipzig	1)	100,00	29.629	-
122	GDMcom Netze GmbH, Leipzig	3)	100,00	1.126	-133
123	GEOMAGIC GmbH, Leipzig		100,00	2.527	1.306
124	GEOMAGIC Utility Solutions Inc., Houston/USA	3)	100,00	114	24
125	IBZ Bau GmbH, Zeulenroda-Triebes	3)	100,00	2.127	351
126	IBZ Neubauer GmbH, Zeulenroda-Triebes (vormals IBZ Neubauer VerwaltungsGmbH/Zeulenroda-Triebes)	3)4)	100,00	493	214
127	InfraKom GmbH, Rheinfelden Baden	6)	100,00	24	-1
128	InfraKom WaR GmbH, Rheinfelden Baden	6)	100,00	-	-
129	KORMAK Praha a.s., Prag/Tschechien	3)	100,00	1.112	1.051
130	MoviaTec GmbH, Leipzig	3)	100,00	284	-341
131	Neckar Netze Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	3)	100,00	133	4
132	Netze BW Wasser GmbH, Stuttgart	1)	100,00	32.894	-
133	Netze ODR GmbH, Ellwangen Jagst	1)	100,00	174.131	-
134	Netze Regional GmbH, Stuttgart	4)	100,00	-54	-79
135	Netze-Gesellschaft Südwest mbH, Karlsruhe	1)	100,00	86.139	-
136	Netzgesellschaft Düsseldorf mbH, Düsseldorf	1)3)	100,00	1.000	-
137	NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH, Heilbronn	1)	100,00	4.000	-
138	NHL Netzgesellschaft Heilbronner Land GmbH & Co. KG, Heilbronn	1)	100,00	1.232	-
139	NHL Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	6)	100,00	25	0
140	NWS Grundstücksmanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim		100,00	315.333	44.210
141	NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)	100,00	79.988	-
142	ONTRAS Gastransport GmbH, Leipzig	1)	100,00	760.000	-
143	OSG ONTRAS Servicegesellschaft mbH, Leipzig	6)	100,00	25	0
144	PREdistribuce a.s., Prag/Tschechien	3)	100,00	784.373	49.081
145	PREmerení a.s., Prag/Tschechien	3)	100,00	41.164	9.456
146	PREnetcom, a.s., Prag/Tschechien	3)	100,00	1.573	623
147	Q-Süd Gewerbe GmbH & Co. KG, Heilbronn		100,00	19.455	203

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
148	Q-Süd Wohnen GmbH & Co. KG, Heilbronn		100,00	16.670	83
149	RBS wave GmbH, Stuttgart	1)	100,00	503	-
150	Schneider GmbH, Cavertitz	3)	100,00	4.156	307
151	SMIGHT GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega Dreiundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)		100,00	923	899
152	terranets bw GmbH, Stuttgart	1)	100,00	235.000	-
153	TransnetBW SuedLink Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	22	0
154	TransnetBW GmbH, Stuttgart	1)	100,00	3.178.141	-
155	TransnetBW SuedLink GmbH & Co. KG, Stuttgart		100,00	969.165	32.955
156	TransnetBW Ultranet GmbH & Co. KG, Stuttgart	6)	100,00	9	-1
157	TransnetBW Ultranet Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	24	-1
158	Verwaltungsgesellschaft Batteriespeicher Kupferzell mbH, Kupferzell	6)	100,00	24	-1
159	Wärmegesellschaft Heilbronn GmbH, Heilbronn	6)	100,00	11	-7
160	Weishaupt Planungen GmbH, Grimma	6)	100,00	-	-
161	ZEAG Engineering GmbH, Heilbronn		100,00	4.364	685
162	EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG, Ellwangen	1)	99,74	115.439	-
163	INFRACON Infrastruktur Service GmbH & Co. KG, Leipzig	3)	99,50	7.124	2.091
164	ZEAG Energie AG, Heilbronn		98,66	203.812	777
165	Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main	1)	98,15	62.550	-
166	FoxInsights GmbH, München		92,00	77	-2.178
167	Netze BW GmbH, Stuttgart	1)	86,51	1.130.861	-
168	WTT CampusONE GmbH, Ludwigsburg		80,00	1.060	1.373
169	Netzgesellschaft Sontheim GmbH & Co. KG, Sontheim an der Brenz	3)	74,90	1.952	361
170	Netzgesellschaft Sontheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Sontheim an der Brenz	6)	74,90	26	1
171	Netzgesellschaft Steinheim GmbH & Co. KG, Steinheim am Albuch	3)	74,90	393	54
172	Netzgesellschaft Steinheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Steinheim am Albuch	6)	74,90	26	1
173	Stromnetz Herrenberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Herrenberg	6)	74,90	35	1
174	Stromnetzgesellschaft Herrenberg mbH & Co. KG, Herrenberg	3)4)	74,90	4.274	409
175	Rieger GmbH & Co. KG, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	3)	74,28	923	654
176	Rieger Beteiligungs-GmbH, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	6)	74,24	50	1
177	Netze Pforzheim-Region GmbH & Co. KG, Pforzheim	3)	60,00	8.086	634
178	Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG, Sinsheim	3)	60,00	13.421	-1.282
179	Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim	6)	60,00	34	1
180	Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf	3)	54,95	558.030	71.442
181	Energieversorgung Donaual GmbH, Gundelfingen a.d. Donau	6)	50,10	-	-
182	Gasnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	3)	50,10	3.590	181
183	Gasnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	6)	50,10	30	2
184	Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH & Co. KG, Obrigheim	3)	50,10	1.177	20
185	Netzgesellschaft Elz-Neckar Verwaltungs GmbH, Obrigheim	6)	50,10	35	1
186	Stromnetz Langenau GmbH & Co. KG, Langenau	3)	50,10	2.605	100
187	Stromnetz Langenau Verwaltungs-GmbH, Langenau	6)	50,10	38	1
188	Stromnetzgesellschaft Albershausen GmbH & Co. KG, Albershausen	3)	50,10	1.203	55
189	Stromnetzgesellschaft Albershausen Verwaltungs GmbH, Albershausen	6)	50,10	33	1
190	Stromnetzgesellschaft Heilbronn Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	6)	50,10	27	0
191	Stromnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	3)	50,10	3.021	142
192	Stromnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	6)	50,10	30	2
193	e.wa riss GmbH & Co. KG, Biberach	3)	50,00	35.333	1.900
194	e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach	3)	50,00	55	2
195	Flexcess GmbH, Bayreuth	3)	50,00	924	-1
196	Fränkische Wasser Service GmbH, Crailsheim	6)	50,00	38	4
197	lictor GmbH, Leipzig	3)	50,00	378	31
198	NETFIN Infrastructure, a.s., Prag/Tschechien	6)	50,00	-	-
199	Netze Krauchenwies GmbH & Co. KG, Krauchenwies	3)	50,00	1.537	76
200	Netze Krauchenwies Verwaltungs-GmbH, Krauchenwies	6)	50,00	27	1

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
201	Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	3)	50,00	3.115	98
202	Ostalbwasser Ost GmbH, Ellwangen	3)	50,00	52	2
203	Ostalbwasser Service GmbH, Aalen	3)	50,00	36	11
204	Ostalbwasser West GmbH, Schwäbisch Gmünd	3)	50,00	57	8
205	regioaqua Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH, Rheinfelden	3)	50,00	108	21
206	Stadtwerke Schramberg GmbH & Co. KG, Schramberg	3)	50,00	16.556	2.358
207	Stadtwerke Schramberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Schramberg	6)	50,00	46	2
208	Wasserübernahme Neuss-Wahlscheid GmbH, Neuss	3)	50,00	455	11
209	EberstadtWerke GmbH & Co. KG, Eberstadt	3)	49,99	87	-12
210	Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	3)	49,98	66.244	5.904
211	Stadtwerke Emmendingen GmbH, Emmendingen	3)	49,90	18.080	1.547
212	Stromnetz Blaubeuren GmbH, Blaubeuren	3)	49,90	2.858	157
213	Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn		49,90	36.206	1.874
214	Stadtwerke Esslingen-Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	6)	49,80	47	1
215	Energie Sachsenheim GmbH & Co. KG, Sachsenheim	3)	49,00	4.759	255
216	Energie Sachsenheim Verwaltungs-GmbH, Sachsenheim	6)	49,00	38	2
217	Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG, Allensbach	3)	49,00	4.693	151
218	Gemeindewerke Bodanrück Verwaltungs-GmbH, Allensbach	6)	49,00	31	1
219	LEO Energie GmbH & Co. KG, Leonberg	3)	49,00	10.117	365
220	Neckar Netze GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar		49,00	49.711	5.605
221	Netzgesellschaft Marbach GmbH & Co. KG, Marbach am Neckar	3)	49,00	2.489	76
222	Pražská energetika Holding a.s., Prag/Tschechien	3)	49,00	240.605	36.701
223	Rems-Murr Telekommunikation GmbH, Waiblingen	3)	49,00	3.976	-9
224	Stadtwerke Backnang GmbH, Backnang	2)3)	49,00	14.940	-
225	Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG, Bad Wildbad	3)	49,00	6.650	714
226	Stadtwerke Bad Wildbad Verwaltungs-GmbH, Bad Wildbad	6)	49,00	46	1
227	Stadtwerke Eppingen GmbH & Co. KG, Eppingen	3)	49,00	8.313	538
228	Energie Calw GmbH, Calw	2)3)	48,82	19.240	-
229	KBB GmbH Kommunalberatung Infrastrukturentwicklung, Baden-Baden	3)	45,00	221	61
230	Stadtwerke Münsingen GmbH, Münsingen	3)	45,00	7.407	805
231	Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG, Böblingen	3)	41,10	37.641	2.368
232	Stadtwerke Böblingen Verwaltungs GmbH, Böblingen	6)	41,10	6	0
233	Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG, Blumberg	3)	40,00	6.644	613
234	SUEnergie GmbH & Co. KG, Süßen	3)	40,00	2.203	71
235	SUEnergie Verwaltungs GmbH, Süßen	6)	40,00	35	1
236	Stadtwerke Weinheim GmbH, Weinheim	3)	39,32	30.539	2.390
237	Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH, Rottenburg am Neckar	2)3)	38,00	7.660	-
238	EVG Grächen AG, Grächen/Schweiz	3)	35,00	5.074	93
239	EVN Energieversorgung Nikolai AG, St. Niklaus/Schweiz	3)5)	35,00	1.741	105
240	EVR Energieversorgung Raron AG, Raron/Schweiz	3)5)	35,00	978	84
241	EVWR Energiedienste Visp - Westlich Raron AG, Visp/Schweiz	3)	35,00	4.742	374
242	VED Visp Energie Dienste AG, Visp/Schweiz	3)5)	35,00	3.807	372
243	Seeallianz GmbH & Co. KG, Markdorf	3)	33,00	7.283	426
244	Taubernetze GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim	3)	33,00	2.283	79
245	Taubernetze Verwaltungs-GmbH, Tauberbischofsheim	3)	33,00	29	1
246	ErmstalEnergie Dettingen an der Erms GmbH & Co. KG, Dettingen an der Erms	3)	32,60	4.539	432
247	Versorgungsbetriebe Dettingen an der Erms Verwaltungs-GmbH, Dettingen an der Erms	6)	32,60	33	1
248	eneREGIO GmbH, Muggensturm	3)	32,00	10.052	786
249	Regionalnetze Linzgau GmbH, Pfullendorf	2)3)	31,64	6.462	-
250	Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr	3)	31,00	61.727	9.694
251	Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr	3)	31,00	158	7
252	Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH, Bad Herrenalb	3)	30,00	11.228	-372
253	Parconomy GmbH, Stuttgart	3)	29,30	-379	-422

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
254	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen	3)	29,24	110.274	28.376
255	Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH, Bruchsal	2)3)	27,41	23.002	-
256	Zweckverband Landeswasserversorgung, Stuttgart	3)	27,20	115.751	3.000
257	Stadtwerte Bad Säckingen GmbH, Bad Säckingen	1)3)	26,30	121	-
258	Albwerk GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	3)	25,10	27.726	4.564
259	Albwerk Verwaltungsgesellschaft mbH, Geislingen an der Steige	3)	25,10	86	3
260	Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck	3)	25,10	11.816	499
261	Energie Kirchheim unter Teck Verwaltungs-GmbH, Kirchheim unter Teck	6)	25,10	33	1
262	Energieversorgung Immenstaad GmbH & Co. KG, Immenstaad am Bodensee	3)	25,10	943	62
263	Energieversorgung Strohgäu GmbH & Co. KG, Gerlingen	3)	25,10	8.963	467
264	Energieversorgung Strohgäu Verwaltungs GmbH, Gerlingen	6)	25,10	29	1
265	Filderstadt Netze GmbH, Filderstadt	3)	25,10	161	-10
266	Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG, Schorndorf	3)	25,10	4.627	289
267	Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH, Schorndorf	6)	25,10	35	1
268	Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG, Brühl	3)	25,10	1.477	35
269	Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH, Brühl	6)	25,10	34	1
270	Gemeindewerke Plüderhausen GmbH, Plüderhausen	2)3)	25,10	1.941	-
271	Heilbronner Versorgungs GmbH, Heilbronn	2)3)	25,10	51.750	-
272	Infrastrukturgesellschaft Plochingen GmbH & Co. KG, Plochingen	3)	25,10	3.995	233
273	Netzgesellschaft Besigheim GmbH & Co. KG, Besigheim	3)	25,10	4.740	259
274	Netzgesellschaft Besigheim Verwaltungs GmbH, Besigheim	6)	25,10	34	1
275	Netzgesellschaft Leinfelden-Echterdingen GmbH, Leinfelden-Echterdingen	3)	25,10	13.066	531
276	Netzgesellschaft Salach GmbH & Co. KG, Salach	3)	25,10	3.665	144
277	Netzgesellschaft Salach Verwaltungs GmbH, Salach	6)	25,10	33	1
278	Netzgesellschaft Schwetzingen GmbH & Co. KG, Schwetzingen	3)	25,10	2.322	98
279	Netzgesellschaft Schwetzingen Verwaltungs GmbH, Schwetzingen	6)	25,10	31	1
280	Netzgesellschaft Vaihingen GmbH & Co. KG, Vaihingen an der Enz	3)	25,10	8.339	578
281	Netzgesellschaft Vaihingen Verwaltungs-GmbH, Vaihingen an der Enz	6)	25,10	34	1
282	Stadtwerte Ellwangen GmbH, Ellwangen	2)3)	25,10	10.652	-
283	Stadtwerte Giengen GmbH, Giengen	3)	25,10	13.890	368
284	Stadtwerte Schwäbisch Gmünd GmbH, Schwäbisch Gmünd	2)3)	25,10	30.751	-
285	Stadtwerte Stockach GmbH, Stockach	3)	25,10	14.199	1.572
286	Stadtwerte Weinstadt Energieversorgung GmbH, Weinstadt	2)3)	25,10	7.653	-
287	Stadtwerte Wiesloch - Strom - GmbH & Co. KG, Wiesloch	3)	25,10	2.611	116
288	Stromgesellschaft March GmbH & Co. KG, March	3)	25,10	2.519	7
289	Stromnetzgesellschaft Ebersbach GmbH & Co. KG, Ebersbach an der Fils	3)	25,10	3.636	154
290	Stromnetzgesellschaft Ebersbach Verwaltungs GmbH, Ebersbach an der Fils	6)	25,10	34	1
291	Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald GmbH & Co. KG, Rechberghausen	3)	25,10	3.253	156
292	Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald Verwaltungs GmbH, Rechberghausen	6)	25,10	33	1
293	Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart	2)3)	25,10	299.944	-
294	Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Ravensburg	3)	25,10	60.488	1.690
295	Technische Werke Schussental Verwaltungsgesellschaft mbH, Ravensburg	6)	25,10	19	-3
296	tkTVivax GmbH, Backnang	3)	25,06	1.233	105
297	Switchboard GmbH, Stuttgart	3)	25,00	4	-21
298	FairEnergie GmbH, Reutlingen	2)3)	24,90	116.166	-
299	Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH, Sulz am Neckar	3)	24,90	4.318	273
300	Netzeigentumsgesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG, Rheinstetten	3)	24,50	4.801	91
301	Stadtwerte Schopfheim GmbH, Schopfheim	3)4)	24,50	142	-17
302	Stadtwerte Wehr GmbH & Co. KG, Wehr	3)	24,50	2.907	179
303	Stadtwerte Wehr Verwaltungs-GmbH, Wehr	6)	24,50	23	1
304	Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH, Todtnau	3)	24,00	4.110	222
305	Energieversorgung Rheinfeldern/Grenzach-Wyhlen GmbH & Co. KG, Rheinfeldern Baden	6)	24,00	38	-5
306	Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG, Edingen-Neckarhausen	3)	24,00	1.021	44

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
307	q-bility GmbH, Gerolsbach Alberzell	6)	22,50	-	-
308	ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, Rottweil	3)	20,00	31.297	3.666
309	ENRW Verwaltungs-GmbH, Rottweil	6)	20,00	15	1
310	Stadtwerte Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	2)3)	20,00	195.530	-
311	Stadtwerte Sindelfingen GmbH, Sindelfingen	3)	20,00	44.856	2.929
312	Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart	3)	19,83	160.307	2.273
313	Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Bonn	3)	17,63	17.941	-1.725
Geschäftsfeld Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur					
314	Aletsch AG, Mörel/Schweiz	4)	100,00	26.242	1.382
315	AWISTA Logistik GmbH, Düsseldorf	1)3)	100,00	3.025	-
316	BALANCE Erneuerbare Energien GmbH, Leipzig	1)	100,00	49.615	-
317	BALANCE Management GmbH, Leipzig	6)	100,00	18	0
318	Barre Énergie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-27	994
319	Biogas Produktion Altmark GmbH, Hohenberg-Krusemark		100,00	22.847	1.680
320	Biogas Trelde Berg 1 GmbH, Buchholz	1)3)	100,00	1.125	-
321	Biogas Trelde Berg 2 GmbH, Buchholz	1)3)	100,00	525	-
322	Biogas Trelde Berg 3 GmbH, Buchholz	1)3)	100,00	525	-
323	Biosphärenwindpark Schwäbische Alb GmbH, Stuttgart	3)	100,00	150	-1
324	Bliekevare Nät AB, Falkenberg/Schweden		100,00	60	277
325	Cambert Énergie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	207	157
326	CarbonBW (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	3)	100,00	13.432	1.699
327	CAS DE BROSSAC SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Photovoltaïque du Perche Ornaïs SARL, Montpellier/Frankreich)	3)	100,00	-33	-17
328	CAS DE CANET SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
329	CAS DE CUSEY SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
330	CAS DE L'ABBAYE LE CLOU SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
331	CAS de la Plaine SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
332	CAS DE LIGNAC SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
333	CAS DE MALIGNY SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Photovoltaïque Agroénergie SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-19	-5
334	CAS DE MEILLANT SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
335	CAS DE SOULERIS SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Photovoltaïque de Bionne SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-23	-5
336	CAS DE TAUROU-BAYSSIÈRES SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Solaire de Cap Delta SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-5	-1
337	Centernach Énergie SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-962	64
338	Centrale Photovoltaïque de la Forêt Baignollais SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-19	-6
339	Centrale Photovoltaïque de la ZA de Gaudet SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-47	-27
340	Centrale Photovoltaïque de Pavaiiler SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-16	-1
341	Centrale Photovoltaïque de Saint Quentin la Tour SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-128	-78
342	Centrale Photovoltaïque de Sirius SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-19	-3
343	Centrale Photovoltaïque des Gravières SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-52	-5
344	Centrale Photovoltaïque Domitita SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
345	Centrale Photovoltaïque Retour sur l'Isle SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-16	-10
346	Centrale Sol. de la Foret au Maitre SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-5	-6
347	Centrale Solaire d'Aguessac SAS, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-12	-11
348	Centrale Solaire d'Algosud SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-5	-1
349	Centrale Solaire de Beauce SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-27	-10
350	Centrale Solaire de Biltagarbi SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-293	34
351	Centrale Solaire de Bors de Montmoreau SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-73	-45
352	Centrale Solaire de Carré Sud SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-66	-7
353	Centrale Solaire de Catreille SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-18	-5
354	Centrale Solaire de Châteauperouse SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-1
355	Centrale Solaire de Châteauvert SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-416	263

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
356	Centrale Solaire de Clave SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-75	-6
357	Centrale Solaire de Colombiers SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-170	36
358	Centrale Solaire de Coste Cuyère SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	23	844
359	Centrale Solaire de la Fourchale SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-6
360	Centrale Solaire de la Tastère SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-21	-10
361	Centrale Solaire de les Leches SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
362	Centrale Solaire de Leyritz-Moncassin SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	-6
363	Centrale Solaire de Lunel SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	110	64
364	Centrale Solaire de MAGNAC-LAVAL SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	0
365	Centrale Solaire de Maine SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-97	-77
366	Centrale Solaire de Montegut SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-107	-93
367	Centrale Solaire de Nohanent SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-12	-5
368	Centrale Solaire de Peregrine SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-17	-5
369	Centrale Solaire de Roubian SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-69	-13
370	Centrale Solaire de Saint Leger de Balson SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-28	-6
371	Centrale Solaire de Saint-Just SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
372	Centrale Solaire de Saumejan SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-6
373	Centrale Solaire de Severac SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-199	-186
374	Centrale Solaire de Til Chatel 2 SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-7	-5
375	Centrale Solaire de Til Chatel SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-27	-13
376	Centrale Solaire des Calottes SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-19	-9
377	Centrale Solaire des Coëvrons SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-27	-5
378	Centrale Solaire des Moulins Lodevois SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-23	-8
379	Centrale Solaire des Terres Rouges SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-2.021	454
380	Centrale Solaire d'Exideuil SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-232	-309
381	Centrale Solaire du Bois Comte SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-15	-12
382	Centrale Solaire du Caussanel SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-22	-12
383	Centrale Solaire du Sycala SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	1.217
384	Centrale Solaire du Tea Fleury-Merogis SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-460	29
385	Centrale Solaire du Tertre SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-6
386	Centrale Solaire EMA Solar SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-239	-90
387	Centrale Solaire EuroPrimeur SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-3	-1
388	Centrale Solaire la Charme SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-3	-1
389	Centrales Solaires de l'Isle sur la Sorgue SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-220	-96
390	Centrales Solaires de Terreneuve SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-23	-9
391	Centrales Solaires des Terres Rouges 3 SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
392	Centrales Solaires d'Hyperion SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-19	2
393	Centrales Solaires du Languedoc SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	456	95
394	Connected Wind Services A/S, Balle/Dänemark	3)	100,00	6.135	-9.576
395	Connected Wind Services Danmark A/S, Balle/Dänemark	3)	100,00	1.118	140
396	Connected Wind Services Deutschland GmbH, Rantrum	3)	100,00	1.306	-974
397	Connected Wind Services France SAS, Dijon/Frankreich	3)	100,00	548	-314
398	Connected Wind Services Refurbishment A/S, Balle/Dänemark	3)	100,00	-193	-23
399	Couffrau Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	99	-69
400	CP D'ORVAL SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
401	CS DE CLUNDOC'H SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Photovoltaïque Pont du Casse SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-3	-1
402	CS DE COURTENAY SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
403	CS DE DOMERAT SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
404	CS DE FONTAINES SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Photovoltaïque de Castelle SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-3	-1
405	CS DE L'ANCIENNE CARRIERE D'HAMEL SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Solaire la Vidalle SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-7	-1
406	CS DE LA GRANDE MAIRÉE SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Photovoltaïque de Labastide SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-18	-5

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
407	CS DE LA GROLLE SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
408	CS DE LA TOUREILLE SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Solaire du Lido SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-29	-5
409	CS DE LA VALLEE SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrales Solaires de Salles-la-Source SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-5	-1
410	CS DE LONGUYON SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
411	CS DE MAGNY SUR TILLE SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
412	CS DE MORNAY SUR ALLIER SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
413	CS DE PEZENES SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Photovoltaïque des Coteaux de la Braye SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-33	-5
414	CS DE PIERREFITE SAS, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Solaires des Oceans SAS, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-6	-6
415	CS DE SALLAUMINES SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Photovoltaïque de la demi-lune SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-3	-1
416	CS DE SANCOINS SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
417	CS DE TEILHEDE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
418	CS DES CHAUMES SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
419	CS DES GRANDS CHAMPS SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
420	CS des Roches Bleues SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Solaire de Marignac SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-18	-5
421	CS DES TROIS VALLEES SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Solaire Gesim Beau Ciel SARL, Montpellier/Frankreich)	3)	100,00	-20	-16
422	CS DU CAKEMPIN SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Solaire de Josse SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-5	-1
423	CS DU CARROI SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrales Solaires de Quirinus SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	16	-4
424	CS LAS SERETTES SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
425	CS VEINAZES SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
426	Deves Énergie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	247	640
427	Düsseldorfer Entsorgungs- und Stadtreinigungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	6)	100,00	-	-
428	EnBW Albatros Management GmbH, Biberach an der Riß	6)	100,00	29	1
429	EnBW Baltic 1 Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach an der Riß	6)	100,00	28	0
430	EnBW Baltic 2 Management GmbH, Biberach an der Riß	3)	100,00	45	11
431	EnBW Baltic Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	36	1
432	EnBW Biogas GmbH, Stuttgart	1)	100,00	52	-
433	EnBW Biomasse GmbH, Karlsruhe		100,00	3.087	310
434	EnBW Bürgerbeteiligung Wind 1 GmbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
435	EnBW Etzel Speicher GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	825	-
436	EnBW France GmbH, Stuttgart	1)	100,00	608.417	-
437	EnBW Grundstücksverwaltung Rheinhafen GmbH, Karlsruhe		100,00	2.271	-232
438	EnBW He Dreht GmbH, Varel	1)	100,00	178.617	-
439	EnBW Hohe See Management GmbH, Biberach an der Riß	6)	100,00	31	1
440	EnBW Holding A.S., Gümüssuyu-Istanbul/Türkei		100,00	232.618	-76
441	EnBW Holm Vind AB, Falkenberg/Schweden	6)	100,00	2	0
442	EnBW International Markets GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega 105. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	1)3)	100,00	25	-
443	EnBW Kraftwerk Lippendorf Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)	100,00	297.640	-
444	EnBW Kusberget Vind AB, Falkenberg/Schweden	5)	100,00	1.234	-3
445	EnBW Mainfrankenpark GmbH, Dettelbach	1)	100,00	3.759	-
446	EnBW NAG-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	22	-3
447	EnBW Neue Energien GmbH, Stuttgart	1)3)	100,00	528	-
448	EnBW Norway AS, Oslo/Norwegen	6)	100,00	10	0
449	EnBW Offshore 1 GmbH, Stuttgart	1)	100,00	28.737	-
450	EnBW Offshore 2 GmbH, Stuttgart	1)	100,00	690.453	-
451	EnBW Offshore 3 GmbH, Stuttgart	1)	100,00	799.436	-
452	EnBW Offshore Service Denmark ApS, Skødstrup/Dänemark (vormals EnBW Offshore Service Denmark ApS, Balle/Dänemark)	3)	100,00	3.666	61

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
453	EnBW Offshore Service GmbH, Klausdorf	1)	100,00	3.725	-
454	EnBW Okome Vind AB, Falkenberg/Schweden	6)	100,00	2	0
455	EnBW Renewables International GmbH, Stuttgart	1)	100,00	86.809	-
456	EnBW Rückbauservice GmbH, Stuttgart	1)	100,00	25	-
457	EnBW Solar GmbH, Stuttgart	1)	100,00	244.551	-
458	EnBW Solar Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	28	2
459	EnBW Solarpark Emmingen-Liptingen GmbH & Co. KG, Stuttgart	6)	100,00	-	-
460	EnBW Solarpark Gickelfeld GmbH & Co. KG, Stuttgart	3)	100,00	2.523	1
461	EnBW Solarpark Göritz GmbH & Co. KG, Stuttgart (vormals SP 24 GmbH & Co. KG, Cottbus)	3)	100,00	1.319	-12.406
462	EnBW Solarpark Gottesgabe GmbH, Stuttgart	1)	100,00	73.182	-
463	EnBW Solarpark Groß Lübbenau GmbH & Co. KG, Stuttgart (vormals SP 25 GmbH & Co. KG, Cottbus)	3)	100,00	1.250	-1.970
464	EnBW Solarpark Kroppen GmbH & Co. KG, Stuttgart (vormals SP 23 GmbH & Co. KG, Cottbus)	3)	100,00	1.326	-8.458
465	EnBW Solarpark Lauenhagen GmbH, Stuttgart	6)	100,00	11	-2
466	EnBW Solarpark Lindenau GmbH & Co. KG, Stuttgart (vormals SP 22 GmbH & Co. KG, Cottbus)	3)	100,00	1.364	-20.567
467	EnBW Solarpark Rot an der Rot GmbH & Co. KG, Stuttgart	6)	100,00	-	-
468	EnBW Solarpark Sonnewalde GmbH & Co. KG, Stuttgart (vormals SP 26 GmbH & Co. KG, Cottbus)	3)	100,00	1.250	-1.970
469	EnBW Solarpark Tuningen GmbH, Stuttgart	1)	100,00	2.733	-
470	EnBW Solarpark Weesow-Willmersdorf GmbH, Stuttgart	1)	100,00	81.034	-
471	EnBW SunInvest Management GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega 129. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	6)	100,00	23	-2
472	EnBW Sverige AB, Falkenberg/Schweden		100,00	89.327	21.785
473	EnBW UK Limited, London/United Kingdom	3)	100,00	60	3
474	EnBW Wind Onshore 1 GmbH, Stuttgart	1)	100,00	25	-
475	EnBW Wind Onshore Instandhaltungs GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	8.415	-
476	EnBW Wind Onshore Portfolio 2019 GmbH, Stuttgart	6)	100,00	24	0
477	EnBW Wind Onshore Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	36	-2
478	EnBW WindInvest Management GmbH, Stuttgart	6)	100,00	25	1
479	EnBW Windkraftprojekte GmbH, Stuttgart	1)	100,00	65.425	-
480	EnBW Windpark Hemme GmbH, Stuttgart		100,00	118	-45
481	EnBW Windpark Kleinliebringen GmbH, Stuttgart	6)	100,00	17	0
482	EnBW Windpark Ober-Ramstadt GmbH, Ober-Ramstadt	6)	100,00	23	-1
483	EnBW Windpark Prötzel GmbH, Stuttgart		100,00	4.871	1.143
484	Energiedienst AG, Rheinfelden	4)	100,00	169.942	-2.425
485	EnergieFinanz GmbH, Schwerin	3)	100,00	942	-38
486	ENERGIEUNION GmbH, Schwerin	1)	100,00	6.223	-
487	Ferme Éolienne Beaucamps-le-Jeune SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-10	-5
488	Ferme Éolienne de Donzère SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	116	-348
489	Ferme Éolienne de la Bessière SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-1.751	225
490	Ferme Éolienne de la Ferrière-de-Flée SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-12	-5
491	Ferme Éolienne de la Vallée de Valenne SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-11	-5
492	Ferme Éolienne de Plo d'Amoures SAS, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-414	-27
493	Ferme Éolienne de Puech de Cambert SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	2.600	-3.756
494	Ferme Éolienne de Puech de l'Homme SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1.063	383
495	Ferme Éolienne de Thalys SAS, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-133	-11
496	Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna GmbH, Düsseldorf	3)	100,00	264.076	1.769
497	Gesellschaft für nukleares Reststoffrecycling mbH, Neckarwestheim	1)	100,00	1.377	-
498	Gramentes Énergie SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-1.483	-249
499	Grünwerke GmbH, Düsseldorf	1)3)	100,00	38.400	-
500	Grünwerke Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	6)	100,00	46	3
501	HAUT DU VAL DE SAONE ENERGIE SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
502	Heizkraftwerk Stuttgart GmbH, Stuttgart		100,00	5.144	15
503	Interconnector GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	25	-
504	Kernkraftwerk Obrigheim GmbH, Obrigheim	1)	100,00	51.130	-
505	Kraftwerk Lötschen AG, Steg/Schweiz	4)	100,00	30.335	935

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
506	La Société des Monts de Lacaune SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	2.415	-98
507	Le Val Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	485	512
508	Mélagues Energie SAS, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-225	-10
509	Mistral SAS, Aix-en-Provence/Frankreich	6)	100,00	-9	-5
510	MSE Mobile Schlammwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach	1)	100,00	1.171	-
511	NatürlichSonne Trogen GmbH & Co. KG, Wittlich (vormals NatürlichSonne Trogen GmbH & Co. KG, Monzelfeld)	3)	100,00	314	-11
512	NatürlichSonne Trogen Verwaltungs GmbH, Ettlingen	6)	100,00	19	-1
513	P ² Plant & Pipeline Engineering GmbH, Essen	3)	100,00	1.914	149
514	Parc Éolien d'Amfreville-les-Champs SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-52	-8
515	Parc Éolien d'Argillières SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-58	-18
516	Parc Éolien de Barbezières-Lupsault SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-19	-5
517	Parc Éolien de Bellennoie SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	0	-1
518	Parc Éolien de Bornay 2 SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-128	-94
519	Parc Éolien de Bornay SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-31	-5
520	Parc Éolien de Boussais SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-24	-18
521	Parc Éolien de Breuillac SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-79	-54
522	Parc Éolien de Champ Serpette SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-37	-5
523	Parc Éolien de Champs Perdus 2 SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-52	-31
524	Parc Éolien de Chan des Planasses SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-37	-17
525	Parc Éolien de Chasseneuil SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-110	-25
526	Parc Éolien de Combaynart SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-13	-5
527	Parc Éolien de Houarn SAS, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-13	-13
528	Parc Éolien de Keranflech SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-26	-16
529	Parc Éolien de Kerimard SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-12	-5
530	Parc Éolien de l'Étourneau SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-16	-5
531	Parc Éolien de la Bussière SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-72	-20
532	Parc Éolien de la Cote du Moulin SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-8	-5
533	Parc Éolien de la Cressionnière SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-30	-20
534	Parc Éolien de la Fougère SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-87	-12
535	Parc Éolien de la Lanques-sur-Rognon SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-19	-5
536	Parc Éolien de la Naulerie SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-3	-7
537	Parc Éolien de la Pezille SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-12	-5
538	Parc Éolien de la Queille SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-7	-5
539	Parc Éolien de la Roche SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-14	-5
540	Parc Éolien de la Vallée Berture SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-27	-16
541	Parc Éolien de la Vallée de Belleuse SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	107	74
542	Parc Éolien de le Quesnel SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-108	-80
543	Parc Éolien de l'Épinette SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-47	-24
544	Parc Éolien de Lupsault SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-16	-11
545	Parc Éolien de Mandres la Cote SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-20	-7
546	Parc Éolien de Maredeuil SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-565	-241
547	Parc Éolien de Monsures SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-124	-44
548	Parc Éolien de Mouterre-Silly SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-24	-18
549	Parc Éolien de Nongée SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-41	-9
550	Parc Éolien de Noroy SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-29	-14
551	Parc Éolien de Picoud SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-14	-6
552	Parc Éolien de Pistole SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-17	-5
553	Parc Éolien de Prinquies SAS, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-31	-15
554	Parc Éolien de Pugnoy SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-10	-5
555	Parc Éolien de Ravery SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-13	-5
556	Parc Éolien de Revelles SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-3	-6
557	Parc Éolien de Ribemont SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-26	-17
558	Parc Éolien de Saint-Ygeaux SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-15	-8

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
559	Parc Éolien de Sery-les-Mezières SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-12	-5
560	Parc Éolien de Thennes SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-28	-8
561	Parc Éolien de Vellexon SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-34	-5
562	Parc Éolien de Vervant et Lea SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-46	-15
563	Parc Éolien de Warlus SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-54	-8
564	Parc Éolien des Bouiges SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-87	-9
565	Parc Éolien des Brandes de l'Ozon Sud SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-87	-28
566	Parc Éolien des Cours SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
567	Parc Éolien des Ecoulottes SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-103	-15
568	Parc Éolien des Gaudines SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-18	-5
569	Parc Éolien des Gours SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-10	-5
570	Parc Éolien des Moussières SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-19	-5
571	Parc Éolien des Navarros SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-40	-8
572	Parc Éolien des Quatre Chemins SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-25	-10
573	Parc Éolien des Rapailles SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-19	-5
574	Parc Éolien des Rieux SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-11	-5
575	Parc Éolien des Saules SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-35	-12
576	Parc Éolien des Smermesnil SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
577	Parc Éolien des Terres de Caumont SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-41	-13
578	Parc Éolien d'Hilvern SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-11	-5
579	Parc Éolien du Bel Essart SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-37	-6
580	Parc Éolien du Bois de la Motte SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-12	-6
581	Parc Éolien du Bois du Piné SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-12	-5
582	Parc Éolien du Bois du Raz SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
583	Parc Éolien du Fresnay SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-10	-5
584	Parc Éolien du Frestoy SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-14	-5
585	Parc Éolien du Houssais SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-11	-6
586	Parc Éolien du Mecarbon SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-28	-6
587	Parc Éolien du Mont de l'Echelle SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-38	-15
588	Parc Éolien du Mont de Maisnil SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-423	15
589	Parc Éolien du Moulin a Vent SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-8	-5
590	Parc Éolien du Puy Peret SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-97	-17
591	Parc Éolien le Mont du Bouillet SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
592	PE de Brion SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
593	PE DE LA CHAPELLE SAINT ETIENNE SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien de la Vingeanne SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-19	-5
594	PE DE LA PATURELLE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
595	PE DE LAPAIROUSE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
596	PE DE ROCHE-ET-RAUCOURT SAS, Montpellier/Frankreich (vormals PE Alexandre Millerand SAS, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	1	0
597	PE DE SAINT-GENOU SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
598	PE DE TENNIE SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
599	PE DES BRANDIERES SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
600	PE DES BRETONNIERES SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien du Vallon de Sancey SARL, Montpellier/Frankreich)	3)	100,00	-57	-10
601	PE DES EPIS DE BLE SARL, Montpellier/Frankreich (vormals PARC EOLIEN DE SÉVÉRAC D' AVEYRON SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-15	-5
602	PE DES ESSARDS SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
603	PE DES LANDES DE LA GRENOUILLERE SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
604	PE DES LAVIERES SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-3	-6
605	PE DES MAZOIRES SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
606	PE des Paquierès SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
607	PE DES POMMERAIES SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien de la Haute Charmoie SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-18	-5
608	PE DU BINGARD SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien du Commandeur SARL, Montpellier/Frankreich)	3)	100,00	-24	-18

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
609	PE du Bois Breton SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
610	PE DU FOSSE PICARD SAS, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien de la Lorie SAS, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	1	0
611	PE DU PIROUET SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien de Saint-Fraigne SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-10	-5
612	PE VENTE-BEN SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Ferme Éolienne de Saint Jean de Pourcharesse SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-26	-5
613	PRE FVE Nové Sedlo, s.r.o., Prag/Tschechien	6)	100,00	-10	-11
614	PRE FVE Svetlik s.r.o., Leitowitz/Tschechien	3)	100,00	5.669	843
615	PRE VTE Částkov, s.r.o., Prag/Tschechien	3)	100,00	-535	36
616	Röbergsfjället Nät AB, Falkenberg/Schweden	6)	100,00	8	41
617	SENEC Solar s.r.l., Bari/Italien	6)	100,00	-	-
618	Sepe de la Gare SAS, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	139	97
619	Socpe de Champs Perdus SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-973	-332
620	SOLARINVEST - GREEN ENERGY, s.r.o., Prag/Tschechien	6)	100,00	-3	1
621	Svenska Connected Wind Services AB, Falkenberg/Schweden	3)	100,00	389	-221
622	TAE Thermische Abfallentsorgung Ansbach GmbH, Ansbach		100,00	59.157	197
623	TPLUS GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	18.162	-
624	TWS Kernkraft GmbH, Gemmrigheim	1)	100,00	149.297	-
625	u-plus Umweltservice GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	100.302	-
626	Valeco Énergie Québec Inc., Montréal/Kanada	3)	100,00	-799	33
627	Valeco SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	101.988	19.792
628	VNG Gasspeicher GmbH, Leipzig	1)	100,00	21.311	-
629	VNG Gasspeicher Service GmbH, Leipzig	1)	100,00	-	-
630	VNG Handel & Vertrieb GmbH, Leipzig	1)	100,00	37.840	-
631	VNG Italia S.r.l., Bologna/Italien	3)	100,00	43.930	7.901
632	Windpark "Auf der Weißen Trisch" GmbH, Zweibrücken		100,00	2.130	1.047
633	Windpark Breitenbach GmbH, Düsseldorf		100,00	25	994
634	Windpark Obhausen/Nemsdorf GmbH & Co. KG, Stuttgart		100,00	12.561	7.809
635	Windpark Rot am See GmbH, Ellwangen Jagst	1)	100,00	25	-
636	Windpark Wiemerstedt II GmbH & Co. KG, Stuttgart	6)	100,00	-	-
637	ZEAG Erneuerbare Energien GmbH, Heilbronn	3)	100,00	57	32
638	EE Bürgerenergie Braunsbach GmbH & Co. KG, Braunsbach		99,99	7.600	2.129
639	JATROSELECT-Paraguay Sociedad de Responsabilidad Limitada i.L., Volendam/Paraguay	6)	99,98	0	0
640	BürgerEnergie Königheim GmbH & Co. KG, Königheim		99,97	3.000	766
641	EE BürgerEnergie Forchtenberg GmbH & Co. KG, Forchtenberg		99,93	1.500	274
642	EE BürgerEnergie Krautheim GmbH & Co. KG, Krautheim		99,90	652	-348
643	EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim	1)	99,80	10.000	-
644	EE Bürgerenergie Bühlerzell GmbH & Co. KG, Bühlerzell	6)	99,00	42	-10
645	EE Bürgerenergie Frankenhardt GmbH & Co. KG, Frankenhardt	3)	99,00	68	-4
646	EE Bürgerenergie Hardheim GmbH & Co. KG, Hardheim	3)	99,00	22	-16
647	EE Bürgerenergie Höpfingen GmbH & Co. KG, Höpfingen	3)	99,00	37	-15
648	EE BürgerEnergie Neudenaу GmbH & Co. KG, Neudenaу	3)	99,00	61	-4
649	EE BürgerEnergie Roigheim GmbH & Co. KG, Roigheim	3)	99,00	92	-8
650	EE BürgerEnergie Rosenberg GmbH & Co. KG, Rosenberg	3)	99,00	93	-7
651	EE Bürgerenergie Sulzbach-Laufen GmbH & Co. KG, Sulzbach-Laufen	3)	99,00	67	-6
652	Neue Energie Billigheim GmbH & Co. KG, Billigheim	3)	99,00	97	-3
653	EnAlpin AG, Visp/Schweiz	4)	98,60	203.212	10.964
654	EE BürgerEnergie Schöntal GmbH & Co. KG, Schöntal	6)	98,00	-	-
655	EnBW Solarpark Gückelhirn GmbH & Co. KG, Stuttgart	6)	98,00	-	-
656	Erneuerbare Energien Tauberbischofsheim GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim	3)	98,00	90	-7
657	Valeco Solar SARL, Montpellier/Frankreich		95,20	35	1.280
658	EE BürgerEnergie Möckmühl GmbH & Co. KG, Möckmühl		95,17	1.575	260
659	EE BürgerEnergie Jagsthausen GmbH & Co. KG, Jagsthausen		95,11	4.625	926

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷¹	Ergebnis in T€ ⁷¹
660	Bürgerenergie Widdern GmbH & Co. KG, Widdern		95,07	7.580	2.467
661	Parc Éolien des Bruyères SAS, Plaisance/Frankreich (vormals Parc Éolien des Bruyères SAS, Montpellier/Frankreich)	3)	95,02	-20	-22
662	EnPV GmbH, Karlsruhe	3)	95,00	0	-770
663	PE DE LA FONTAINE OISEAU SAS, Montpellier/Frankreich	6)	91,00	-	-
664	PE DE LA JARROUE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	90,00	-	-
665	PE DES HAUTES-FAGES 2 SAS, Montpellier/Frankreich	6)	90,00	-	-
666	Parc Éolien de Brebières SAS, Montpellier/Frankreich	6)	87,86	-14	-7
667	Parc Éolien de la Celle Saint CYR SAS, Montpellier/Frankreich	6)	87,00	-4	-4
668	Südwestdeutsche Nuklear-Entsorgungsgesellschaft mbH, Stuttgart		86,49	8.149	742
669	EE Bürgerenergie Hardthausen GmbH & Co. KG, Hardthausen am Kocher		84,68	12.393	2.336
670	Langenburg Infrastruktur GmbH, Stuttgart		83,33	7.702	-16
671	PE DE LA GRANDE CHARME SAS, Montpellier/Frankreich	6)	83,33	-	-
672	Neckar Aktiengesellschaft, Stuttgart		82,20	10.179	6.429
673	EE BürgerEnergie Boxberg GmbH & Co. KG, Boxberg		79,50	16.350	4.122
674	Zentraldeponie Hubbelrath GmbH, Düsseldorf		76,00	6.136	625
675	JatroSolutions GmbH, Stuttgart		75,30	0	-805
676	HOLDING DE LA VILAINE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	75,00	-	-
677	Geothermie-Gesellschaft Bruchsal GmbH, Bruchsal		74,90	2.151	1.176
678	Saint Laurent Solar SAS, Montpellier/Frankreich		72,02	888	659
679	JatroGreen S.A.R.L., Antananarivo/Madagaskar	3)	70,00	90	7
680	Powderis SARL, Montpellier/Frankreich	3)	70,00	-960	-92
681	Energiedienst Holding AG, Laufenburg/Schweiz	4)	66,67	1.069.576	30.729
682	Netzanschlussgesellschaft Windparks Ostercappeln/Bohnte mbH, Kirchdorf	3)	66,66	25	11
683	Nahwärme Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	3)	66,00	2.671	276
684	Centrale Solaire de la Durance SARL, Montpellier/Frankreich		65,00	648	286
685	Parc Éolien de Bel Air SAS, Montpellier/Frankreich		63,40	-200	-257
686	Labruguière Énergies SAS, Montpellier/Frankreich	3)	63,00	1.398	1.397
687	EE Bürgerenergie Ilshofen GmbH & Co. KG, Ilshofen		60,25	3.950	840
688	EnBW Windpark Aalen-Waldhausen GmbH, Stuttgart		59,00	22.787	1.588
689	UW Obhausen GmbH & Co. OHG, Stuttgart	6)	58,06	47	4
690	Hydro Léman SARL, Montpellier/Frankreich	6)	57,00	-11	-2
691	Rheinkraftwerk Neuhausen AG, Neuhausen/Schweiz	4)	56,00	1.261	53
692	EnBW Solarpark Ingoldingen GmbH, Stuttgart		55,00	3.969	402
693	Erneuerbare Energien Neckarwestheim GmbH & Co. KG, Neckarwestheim		51,90	1.050	409
694	Alb-Windkraft Verwaltungs GmbH, Geislingen an der Steige	6)	51,00	46	9
695	AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Düsseldorf	3)	51,00	56.980	24.325
696	Centrale Solaire de Saint Mamet SARL, Montpellier/Frankreich		51,00	-749	-4
697	Solarpark Berghülen GmbH, Stuttgart		51,00	2.508	203
698	Solarpark Leutkirch GmbH & Co. KG, Leutkirch im Allgäu		51,00	6.231	1.393
699	Solarpark Leutkirch Verwaltungsgesellschaft mbH, Leutkirch im Allgäu	6)	51,00	29	1
700	Solarpark Riedlingen-Zwiefaltendorf GmbH, Stuttgart		51,00	4.680	440
701	Valeco Ren SAS, Montpellier/Frankreich	3)	51,00	3.291	4.241
702	KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH, Rostock		50,40	553	8
703	EnBW Baltic 1 GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß		50,32	53.971	14.273
704	EnBW Albatros GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß		50,11	437.949	55.783
705	EnBW Hohe See GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß		50,11	1.756.002	211.825
706	EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß		50,10	838.785	107.306
707	EnBW SunInvest GmbH & Co. KG, Stuttgart (vormals EnBW Solarpark Alttrebbin GmbH & Co. KG, Stuttgart)		50,10	400.782	90.742
708	EnBW WindInvest GmbH & Co. KG, Stuttgart		50,10	190.211	24.254
709	EnBW Windpark Buchholz III GmbH, Stuttgart		50,10	19.016	1.498
710	Sonnensysteme AF GmbH, Ottobrunn, Landkreis München	3)	50,10	361	350
711	Windenergie Tautschbuch GmbH, Riedlingen		50,10	620	-2

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷¹	Ergebnis in T€ ⁷¹
712	EnBW Onshore Portfolio GmbH, Stuttgart		50,02	58.594	7.220
713	Aranea Battery Solutions GmbH, Stuttgart	3)	50,00	2.849	-2.268
714	BALANCE EnviTec Bio-LNG GmbH, Ahrensfelde	3)	50,00	5.006	-19
715	biogasNRW GmbH i.L., Düsseldorf		50,00	0	0
716	Borusan EnBW Enerji yatırımları ve Üretim Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei	3)	50,00	213.039	4.256
717	Centrale Electrique Rhénane de Gamsheim SA, Gamsheim/Frankreich	3)	50,00	9.165	0
718	Centrale Solaire Lac Bedorede SAS, Montpellier/Frankreich	6)	50,00	-8	-4
719	EE BürgerEnergie Buchen GmbH & Co. KG, Buchen Odenwald	6)	50,00	-	-
720	Elektrizitätswerk Rheinau AG, Rheinau/Schweiz	3)5)	50,00	22.965	781
721	EnBW Solarpark Birkenfeld GmbH, Stuttgart		50,00	3.700	802
722	Energie Renouvelable du Languedoc SARL, Montpellier/Frankreich		50,00	-2.342	-851
723	EnergyIncore GmbH, Schwerin	3)	50,00	96	26
724	Erdgasspeicher Peissen GmbH, Halle (Saale)	3)	50,00	123.133	5.065
725	Fernwärme Ulm GmbH, Ulm	3)5)	50,00	39.578	6.014
726	Friedeburger Speicherbetriebsgesellschaft mbH "Crystal", Friedeburg		50,00	71.174	885
727	Holdering de la Montagne Noire SARL, Montpellier/Frankreich	6)	50,00	-1	-3
728	Joncels Energie SARL, Montpellier/Frankreich		50,00	-2.417	-555
729	KDM Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH, Ratingen	3)	50,00	2.246	255
730	Kraftwerk Aegina A.G., Obergoms/Schweiz	3)5)	50,00	14.085	777
731	Kraftwerk Reckingen AG, Reckingen	3)	50,00	3.203	72
732	Mona Offshore Wind Holdings Limited, Sunbury-On-Thames/United Kingdom	3)	50,00	17.973	0
733	Morgan Offshore Wind Holdings Limited, Sunbury-On-Thames/United Kingdom	3)	50,00	17.973	0
734	Morven Offshore Wind Holdings Limited, Sunbury-On-Thames/United Kingdom	6)	50,00	-	-
735	Norseman Wind AS, Oslo/Norwegen	3)	50,00	68	-205
736	Parc Éolien des Quintefeuilles SAS, Montpellier/Frankreich	3)	50,00	-413	-381
737	Parc Éolien Vallée de l'Escrebieux SAS, Montpellier/Frankreich	3)	50,00	-14	-7
738	Powerment GmbH & Co. KG, Ettlingen	3)	50,00	3.441	1.253
739	REEFUELERY GmbH, Bakum	3)	50,00	394	-6
740	Rheinkraftwerk Iffezheim GmbH, Iffezheim		50,00	84.393	2.765
741	Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen	3)	50,00	8.404	300
742	RheinWerke GmbH, Düsseldorf	3)	50,00	4.942	-57
743	Schluchseewerk Aktiengesellschaft, Laufenburg Baden	3)	50,00	73.384	2.809
744	Wasserkraftwerk Hausen GbR, Hausen im Wiesental	3)	50,00	330	-12
745	WKM Wasserkraftwerke Maulburg GmbH, Maulburg	3)	50,00	523	-5
746	EE BürgerEnergie Adelsheim GmbH & Co. KG, Adelsheim	3)	49,00	94	-6
747	KW Jungbach AG, St. Niklaus/Schweiz	3)	49,00	4.335	324
748	MOWA Mobile Waschanlagen GmbH, Neunkirchen-Seelscheid	3)	49,00	473	439
749	Projektentwicklung Waldeck-Frankenberg GmbH & Co. KG, Korbach	3)	49,00	698	-11
750	Projektentwicklung Waldeck-Frankenberg Verwaltungs GmbH, Korbach	6)	49,00	28	1
751	REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG, Düsseldorf	3)	49,00	16.619	10.142
752	REMONDIS Rhein-Wupper Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	6)	49,00	37	-1
753	HWM Holzwärme Müllheim GmbH, Müllheim	3)	45,00	473	-5
754	Centrale Solaire de la Petite Vicomté SAS, Montpellier/Frankreich	3)	44,00	-523	-261
755	Obere Donau Kraftwerke AG, München	3)	40,00	3.180	0
756	Segalasses Énergie SARL, Toulouse/Frankreich	3)	40,00	2.749	1.949
757	TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG, Niedergesteln/Schweiz	3)	40,00	1.880	152
758	Untergrundspeicher- und Geotechnologie-Systeme Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mittenwalde	3)	40,00	6.708	535
759	Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfelden/Schweiz	3)5)	38,00	37.838	1.692
760	Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen	3)	37,80	64.389	10.001
761	Parc Éolien de Montelu SAS, Montpellier/Frankreich	3)	34,00	-268	-215
762	Parc Éolien des Gassouillis SAS, Montpellier/Frankreich	3)	34,00	-72	-6
763	GEIE Exploitation Minière de la Chaleur, Kutzenhausen/Frankreich	3)	33,33	2.930	-384

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
764	Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf	3)	33,33	3.363	120
765	Windpark Hemme Infrastrukturgesellschaft GmbH & Co. KG, Walddorfhäslach	6)	33,33	0	-5
766	Windpark Prütze II GmbH & Co. KG, Düsseldorf	3)	33,33	1.231	11
767	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	3)	32,00	147.375	6.647
768	Beteiligungsgesellschaft der EVU an der Kerntechnischen Hilfsdienst GmbH - GbR, Karlsruhe	6)	30,77	0	0
769	KWT Kraftwerke Töbel-Moosalp AG, Töbel/Schweiz	3)	30,00	980	45
770	Rhonewerke AG, Ernen/Schweiz	3)	30,00	29.329	1.387
771	Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	3)	29,17	25.644	722
772	Kraftwerke Gougra AG, Sierre/Schweiz	3)	27,50	57.470	2.270
773	EE Bürgerenergie Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	3)	26,00	1.000	65
774	Parc Éolien de Lavacquerié SAS, Montpellier/Frankreich	3)	26,00	286	100
775	Windpark Lindtorf GmbH, Rheine	3)	26,00	2.703	193
776	Alb-Windkraft GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	3)	25,50	512	658
777	Kooperation Erneuerbare Energien im Landkreis Rottweil GmbH, Schramberg	3)	25,00	62	-8
778	KW Ackersand I AG, Stalden/Schweiz	3)	25,00	2.339	297
779	ANOG Anergienetz Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	3)	24,50	213	13
780	KWOG Kraftwerke Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	3)	24,10	13.727	911
781	CARDABELLE HOLDING SAS, Montpellier/Frankreich	6)	20,00	-	-
782	Wasserkraftwerk Pfinztal GmbH & Co. KG, Pfinztal	3)	20,00	201	-2
Sonstige					
783	Der neue Stöckach GmbH & Co KG, Obrigheim	1)	100,00	53.570	-
784	DZ-4 GmbH, Hamburg	3)	100,00	823	-4.311
785	ED Immobilien GmbH & Co. KG, Rheinfelden	4)	100,00	0	106
786	ED Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Rheinfelden	6)	100,00	32	0
787	ED Pflege Donau GmbH & Co. KG, Rheinfelden Baden	6)	100,00	-	-
788	EnBW Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe	1)	100,00	25	-
789	EnBW Bürgerbeteiligung Solar 1 GmbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
790	EnBW Central and Eastern Europe Holding GmbH, Stuttgart	1)	100,00	1.395.023	-
791	EnBW City GmbH & Co. KG, Obrigheim		100,00	8.885	9.398
792	EnBW France SAS, Boulogne Billancourt/Frankreich	6)	100,00	4	-9
793	EnBW He Dreiht Management GmbH, Stuttgart (vormals: EnBW Omega 127. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	6)	100,00	25	0
794	EnBW Immobilienbeteiligungen GmbH, Karlsruhe		100,00	501.067	5.880
795	EnBW International Finance B.V., Amsterdam/Niederlande		100,00	284.396	-12.888
796	EnBW New Ventures GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	58.739	-
797	EnBW Offshore 4 GmbH, Stuttgart (vormals: EnBW Omega 103. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	1)3)	100,00	25	-
798	EnBW Omega 107. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
799	EnBW Omega 108. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
800	EnBW Omega 121. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
801	EnBW Omega 122. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
802	EnBW Omega 123. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
803	EnBW Omega 124. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
804	EnBW Omega 125. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
805	EnBW Omega 126. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
806	EnBW Omega 132. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-
807	EnBW Omega 133. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-
808	EnBW Omega 134. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-
809	EnBW Omega 135. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-
810	EnBW Omega 136. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-
811	EnBW Omega 137. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-
812	EnBW Omega 138. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-
813	EnBW Omega 139. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
814	EnBW Omega 140. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-
815	EnBW Omega 141. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	-	-
816	EnBW Omega 143. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	-	-
817	EnBW Omega 144. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	-	-
818	EnBW Omega 145. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	-	-
819	EnBW Omega Fünfundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
820	EnBW Omega Neunundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
821	EnBW Omega Sechsendachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
822	EnBW Omega Vierundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
823	EnBW Perspektiven GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	1.500	-
824	EnBW Real Estate GmbH, Obrigheim	4)	100,00	141	10
825	EnBW Senergi Immobilien GmbH, Karlsruhe	3)	100,00	73	0
826	EnBW Übertragungsnetz Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega 142. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	6)	100,00	-	-
827	EnBW vernetzt Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3)	100,00	254	5
828	Facilma Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. Besitz KG, Obrigheim		100,00	199.595	5.025
829	He Dreiht Investor GmbH, Karlsruhe (vormals: EnBW Omega 128. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	6)	100,00	25	0
830	KMS Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	43	0
831	MGMTree GmbH, Leipzig	3)	100,00	91	-14
832	Neckarwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart	1)	100,00	1.880.237	-
833	NWS Finanzierung GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	1.237.605	-
834	Regionalnetze GmbH & Co. KG, Stuttgart	6)	100,00	0	0
835	Regionalnetze Verwaltungs-GmbH, Stuttgart	6)	100,00	23	0
836	Rheintal PE GmbH & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe	3)	100,00	70.567	5.059
837	symbiotic services GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	25	-
838	UnigestionFLEX SCS SICAV RAIF, Luxemburg	3)	100,00	362.136	78.126
839	VNG Innovation Consult GmbH, Leipzig	6)	100,00	26	9
840	VNG Innovation GmbH, Leipzig	1)3)	100,00	2.653	-
841	WP Global Germany Private Equity L.P., Wilmington, Delaware/USA	3)	100,00	224.225	57.532
842	MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	3)	95,00	-5.529	1.262
843	VNG AG, Leipzig		79,83	1.079.976	596.358
844	Sirius EcoTech Fonds Düsseldorf GmbH & Co. KG i.L., Düsseldorf	6)	78,15	0	0
845	ED Kommunal GmbH, Rheinfelden	4)	73,57	37.526	1.332
846	GDiesel Technology GmbH, Leipzig	3)	60,00	281	-254
847	EnBW Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart		51,00	51	4.353
848	ID Quadrat Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	6)	50,00	26	1
849	Innovative Immobilien Duisburg Düsseldorf ID Quadrat GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf	3)	50,00	4.094	-13
850	Intelligent Energy System Services GmbH, Ludwigsburg	3)	50,00	1.456	568
851	Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co.KG, Neuss	3)	50,00	89.907	6.932
852	Neuss-Düsseldorfer Häfen Verwaltungs-GmbH, Neuss	3)	50,00	63	2
853	regiodata GmbH, Lörrach	3)	35,00	1.925	1.275
854	EFR Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH, München	3)	25,10	4.834	2.966
855	vialytics GmbH, Stuttgart	3)	24,45	-192	-1.418
856	GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	3)	23,39	74	2

1 Ergebnisabführungs- beziehungsweise Beherrschungsvertrag beziehungsweise Verlustübernahmeerklärung.

2 Ergebnisabführungsvertrag zu Dritten.

3 Vorjahreswerte.

4 Vorläufige Werte.

5 Abweichendes Geschäftsjahr.

6 Beherrschung aufgrund vertraglicher Regelung.

7 Angaben entsprechend dem Stichtag, mit dem der Abschluss im Jahresabschluss des EnBW-Konzerns einbezogen wurde.

Anlage 3

Der Vorstand

Status

- Aktives Mitglied
- Inaktives Mitglied

Stand: 13. März 2023

Weitere Informationen zu unserem **Vorstand** finden Sie hier.

[Online ↗](#)

- **Andreas Schell**
Geboren 1969 in Herborn
Vorsitzender des Vorstands
Chief Executive Officer
seit 15. November 2022
Bestellung bis 15. November 2025
- **Dirk Güsewell**
Geboren 1970 in Radolfzell am Bodensee
Mitglied des Vorstands
Chief Operating Officer
Systemkritische Infrastruktur
seit 1. Juni 2021
Bestellung bis 31. Mai 2024
- **Thomas Kusterer**
Geboren 1968 in Pforzheim
Mitglied des Vorstands
Chief Financial Officer
seit 1. April 2011
Bestellung bis 31. März 2024
- **Colette Rückert-Hennen**
Geboren 1961 in Leverkusen-Opladen
Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin
Chief Sales and Human Resources Officer
seit 1. März 2019
Bestellung bis 28. Februar 2027
- **Dr. Georg Stamatelopoulos**
Geboren 1970 in Athen, Griechenland
Mitglied des Vorstands
Chief Operating Officer
Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur
seit 1. Juni 2021
Bestellung bis 31. Mai 2024

Der Aufsichtsrat

Mitglieder

Status

- Aktives Mitglied
- Inaktives Mitglied

Stand: 13. März 2023

Weitere Informationen zu unserem **Aufsichtsrat** finden Sie hier.

[Online ↗](#)

- **Lutz Feldmann, Bochum**
Selbstständiger Unternehmensberater
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- **Achim Binder, Stuttgart**
Seit 11. Juli 2022 Vorsitzender des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Spartengesamtbetriebsrats Netze der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und Vorsitzender des Betriebsrats Regionalservice der Netze BW GmbH, Stuttgart
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- **Dr. Danyal Bayaz, Stuttgart**
Minister für Finanzen des Landes Baden-Württemberg
- **Dr. Dietrich Birk, Göppingen**
Geschäftsführer des Landesverbands Baden-Württemberg des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. Baden-Württemberg (VDMA)
- **Stefanie Bürkle, Sigmaringen**
Landrätin des Landkreises Sigmaringen
- **Stefan Paul Hamm, Gerlingen**
Seit 1. Januar 2022 stellvertretender Landesbezirksfachbereichsleiter, Fachbereich A
Finanzdienste, Kommunikation und Technologie, Kultur, Ver- und Entsorgung, ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg
- **Michaela Krätter, Stutensee**
Gewerkschaftssekretärin Fachbereich Finanzdienste, Kommunikation und Technologie, Kultur, Ver- und Entsorgung sowie Landesbereich Arbeiter*innen, ver.di Bezirk Mittelbaden-Nordschwarzwald
- **Christina Ledong, Leipzig**
Zweite stellvertretende Vorsitzende des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der VNG AG und Vorsitzende des gemeinsamen Betriebsrats der VNG AG, der ONTRAS Gastransport GmbH, der VNG Gasspeicher GmbH und der VNG Handel & Vertrieb GmbH
(Im Aufsichtsrat seit 8. Februar 2023)
- **Klarissa Lerp, Düsseldorf**
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns, Vorsitzende des Betriebsrats und erste stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Stadtwerke Düsseldorf AG sowie Mitglied des Aufsichtsrats der Netzgesellschaft Düsseldorf mbH
(Im Aufsichtsrat seit 8. November 2022)
- **Dr. Hubert Lienhard, Heidenheim an der Brenz**
Aufsichtsrat in verschiedenen deutschen Firmen
- **Bernad Lukacin, Karlsdorf-Neuthard**
Referent Sonderaufgaben in der Sparte Markt der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Spartengesamtbetriebsrats Markt und Vorsitzender des Betriebs Karlsruhe der Sparte Markt der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
(Im Aufsichtsrat seit 8. Februar 2023)
- **Marika Lulay, Heppenheim**
Vorsitzende der geschäftsführenden Direktoren (CEO) und Mitglied des Verwaltungsrats der GFT Technologies SE, Stuttgart
- **Dr. Wolf-Rüdiger Michel, Rottweil**
Landrat des Landkreises Rottweil
- **Thorsten Pfirmann, Neuburg am Rhein**
Freigestellter Betriebsrat in der Sparte Erzeugung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
(Im Aufsichtsrat seit 8. Februar 2023)
- **Gunda Röstel, Flöha**
Kaufmännische Geschäftsführerin der Stadtentwässerung Dresden GmbH und Prokuristin der Gelsenwasser AG
- **Joachim Rudolf, Plochingen**
Industriemechaniker in der Sparte Erzeugung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Freigestellter Betriebsratsvorsitzender
(Im Aufsichtsrat seit 8. Februar 2023)

Status

- Aktives Mitglied
- Inaktives Mitglied

Stand: 13. März 2023

Weitere Informationen zu unserem **Aufsichtsrat** finden Sie hier.

[Online ↗](#)

- **Harald Sievers, Ravensburg**
Landrat des Landkreises Ravensburg
- **Ulrike Weindel, Karlsruhe**
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzende des Spartengesamtbetriebsrats Funktionaleinheiten und Vorsitzende des Betriebs Karlsruhe der Sparte Funktionaleinheiten der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe
- **Lothar Wölfle, Friedrichshafen**
Landrat des Bodenseekreises
- **Dr. Bernd-Michael Zinow, Karlsruhe**
Leiter der Funktionaleinheit Recht, Revision, Compliance und Regulierung (General Counsel) bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe
- **Dietrich Herd, Philippsburg**
Seit 9. Mai 2022 Senior Manager
Bis 8. Mai 2022 Vorsitzender des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Spartengesamtbetriebsrats Erzeugung und Vorsitzender des Betriebsrats des Betriebs Kernkraftwerk Philippsburg der Sparte Erzeugung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
(Im Aufsichtsrat bis 8. Februar 2023)
- **Thomas Landsbek, Wangen im Allgäu**
Seit 1. November 2022 Senior Manager
EnBW mobility+ AG & Co. KG, Karlsruhe
Seit 1. Januar 2023 Geschäftsführer SMATRICS EnBW GmbH, Wien
Bis 2. Juni 2022 Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Spartengesamtbetriebsrats Markt und bis 31. Oktober 2022 Vorsitzender des Betriebsrats des Betriebs Stuttgart der Sparte Markt der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe
(Im Aufsichtsrat bis 8. Februar 2023)
- **Dr. Nadine Müller, Berlin**
Bereichsleiterin Innovation und Gute Arbeit bei der ver.di Bundesverwaltung, Berlin
(Im Aufsichtsrat bis 8. Februar 2023)
- **Jürgen Schäfer, Bissingen**
Mitglied des Betriebsrats der TransnetBW GmbH
(Im Aufsichtsrat bis 8. Februar 2023)
- **Jürgen Umlauf, Düsseldorf**
Bis 28. Juli 2022 Mitglied des Aufsichtsrats der Stadtwerke Düsseldorf AG sowie bis 17. August 2022 der Netzgesellschaft Düsseldorf mbH
Bis 8. April 2022 Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Düsseldorf AG
(Im Aufsichtsrat bis 7. November 2022)

Ausschüsse

Status

- Aktives Mitglied
- Inaktives Mitglied

Stand: 13. März 2023

Weitere Informationen zu unserem **Aufsichtsrat** finden Sie hier.

[Online ↗](#)

Personalausschuss

- **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
- **Dr. Danyal Bayaz**
- **Achim Binder**
- **Stefan Paul Hamm**
- **Joachim Rudolf**
(seit 15. Februar 2023)
- **Lothar Wölfle**
- **Dietrich Herd**
(bis 8. Februar 2023)

Prüfungsausschuss

- **Gunda Röstel**
Vorsitzende
- **Stefanie Bürkle**
- **Michaela Krütter**
- **Dr. Hubert Lienhard**
- **Bernad Lukacin**
(seit 15. Februar 2023)
- **Dr. Wolf-Rüdiger Michel**
- **Thorsten Pfirrmann**
(seit 15. Februar 2023)
- **Ulrike Weindel**
- **Thomas Landsbek**
(bis 8. Februar 2023)
- **Jürgen Schäfer**
(bis 8. Februar 2023)

Ad-hoc-Ausschuss (seit 7. Juni 2010)

- **Dr. Bernd-Michael Zinow**
Vorsitzender
- **Achim Binder**
(seit 15. Februar 2023)
- **Gunda Röstel**
- **Harald Sievers**
- **Dietrich Herd**
(bis 8. Februar 2023)

Finanz- und Investitionsausschuss

- **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
- **Dr. Danyal Bayaz**
- **Achim Binder**
- **Dr. Dietrich Birk**
- **Stefan Paul Hamm**
- **Joachim Rudolf**
(seit 15. Februar 2023)
- **Lothar Wölfle**
- **Dr. Bernd-Michael Zinow**
- **Dietrich Herd**
(bis 8. Februar 2023)

Digitalisierungs- ausschuss (seit 1. Januar 2019)

- **Dr. Hubert Lienhard**
Vorsitzender
- **Christina Ledong**
(seit 15. Februar 2023)
- **Bernad Lukacin**
(seit 15. Februar 2023)
- **Marika Lulay**
- **Harald Sievers**
- **Ulrike Weindel**
- **Dr. Nadine Müller**
(bis 8. Februar 2023)
- **Jürgen Schäfer**
(bis 8. Februar 2023)

Sonderausschuss (seit 29. September 2022)

- **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
- **Dr. Danyal Bayaz**
- **Achim Binder**
- **Stefan Paul Hamm**
- **Gunda Röstel**
- **Joachim Rudolf**
(seit 15. Februar 2023)
- **Lothar Wölfle**
- **Dr. Bernd-Michael Zinow**
- **Dietrich Herd**
(bis 8. Februar 2023)

Nominierungs- ausschuss

- **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
- **Dr. Danyal Bayaz**
- **Dr. Dietrich Birk**
- **Dr. Wolf-Rüdiger Michel**
- **Gunda Röstel**
- **Lothar Wölfle**

Vermittlungsausschuss (Ausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG)

- **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
- **Dr. Danyal Bayaz**
- **Achim Binder**
(seit 15. Februar 2023)
- **Klarissa Lerp**
(seit 8. Dezember 2022)
- **Jürgen Umlauf**
(bis 7. November 2022)
- **Dietrich Herd**
(bis 8. Februar 2023)

Mandate der Vorstandsmitglieder

Status

- Aktives Mitglied
- Inaktives Mitglied

Angaben der Mandatsinhaber*innen gemäß § 285 Nr. 10 HGB

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Stand: 13. März 2023

Weitere Informationen zu unserem **Vorstand** finden Sie hier.

[Online ↗](#)

- **Andreas Schell**
(seit 15. November 2022)
- **Dirk Güsewell**
 - Netze BW GmbH (Vorsitzender)
 - terranets bw GmbH (Vorsitzender)
 - TransnetBW GmbH (Vorsitzender)
 - VNG AG (Vorsitzender)
(seit 30. Juni 2022)
- **Thomas Kusterer**
 - Energiedienst AG (Vorsitzender)
 - VNG AG (Vorsitzender)
(bis 30. Juni 2022)
 - SICK AG (seit 19. Mai 2022)
 - Energiedienst Holding AG
(Verwaltungsratspräsident)
- **Colette Rückert-Hennen**
 - Stadtwerke Düsseldorf AG (Vorsitzende)
(seit 29. Juli 2022)
 - Pražská energetika a.s.
(stellvertretende Vorsitzende)
- **Dr. Georg Stamatelopoulos**
 - EnBW Kernkraft GmbH (Vorsitzender)
 - Illwerke vkw AG
 - Schluchseewerk AG (Vorsitzender)
 - Großkraftwerk Mannheim AG
- **Dr. Frank Mastiaux**
(bis 30. September 2022)
 - Alstom S. A.

Zusätzliche Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

Status

- Aktives Mitglied
- Inaktives Mitglied

Angaben der Mandatsinhaber*innen gemäß § 285 Nr. 10 HGB

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Stand: 13. März 2023

Weitere Informationen zu unserem **Aufsichtsrat** finden Sie hier.

[Online ↗](#)

- **Lutz Feldmann**
 - Villa Claudius gGmbH (Vorsitzender)
 - Thyssen'sche Handelsgesellschaft mbH (Vorsitzender)
- **Achim Binder**
 - Netze BW GmbH (stellvertretender Vorsitzender)
- **Dr. Danyal Bayaz**
 - Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
 - Landesbank Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts (stellvertretender Vorsitzender)
 - Landeskreditbank Baden-Württemberg, Förderbank, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzender des Verwaltungsrats)
 - Kreditanstalt für Wiederaufbau, Anstalt des öffentlichen Rechts (bis 31. Dezember 2022)
 - Cyber Valley GmbH (stellvertretender Vorsitzender) (seit 15. November 2022)
- **Dr. Dietrich Birk**
 - Netze BW GmbH
 - SRH Holding (SdbR)
 - Green Hydrogen Technology GmbH (seit 1. April 2022)
- **Stefanie Bürkle**
 - SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH
 - Hohenzollerische Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzende des Verwaltungsrats)
 - Flugplatz Mengen-Hohentengen GmbH (Vorsitzende)
 - SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH (Vorsitzende)
 - Sparkassenverband Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
 - Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo) (Vorsitzende)
 - Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft Landkreis Sigmaringen mbH (Vorsitzende)
 - Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (stellvertretende Vorsitzende)
 - Zweckverband Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD) (stellvertretende Vorsitzende)
- **Stefan Paul Hamm**
 - Netze BW GmbH
- **Michaela Krütter**
 - EnBW Kernkraft GmbH
 - Netze BW GmbH
- **Christina Ledong**
 - VNG AG (seit 14. Februar 2012) (seit 13. Juli 2018 zweite stellvertretende Vorsitzende)
- **Klarissa Lerp**
 - Stadtwerke Düsseldorf AG (stellvertretende Vorsitzende) (seit 29. Juli 2022)
 - Netzgesellschaft Düsseldorf mbH (seit 12. Juli 2018) (seit 17. August 2022 stellvertretende Vorsitzende)
 - RheinWerke GmbH (seit 18. Juli 2022) (bis 30. November 2022)
- **Dr. Hubert Lienhard**
 - Heraeus Holding GmbH
 - Siemens Energy AG
 - SMS group GmbH
 - TransnetBW GmbH
 - Voith GmbH & Co. KGaA (bis 1. März 2022)
 - Voith Management GmbH (bis 9. Dezember 2022)
 - KAEFER SE & Co. KG (seit 1. Mai 2022)
 - Heitkamp & Thumann KG
 - Siemens Gas and Power Management GmbH
- **Bernad Lukacin**
- **Marika Lulay**
 - Wüstenrot & Württembergische AG (bis 10. August 2022)
 - GFT Technologies SE
 - Aareal Bank AG (seit 31. August 2022)
- **Dr. Wolf-Rüdiger Michel**
 - Kreisbaugenossenschaft Rottweil eG (Vorsitzender)
 - SV Sparkassenversicherung Holding AG
 - Komm.ONE, Anstalt des öffentlichen Rechts (ehemals ITEOS)
 - Kreissparkasse Rottweil, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzender)

Status

- Aktives Mitglied
- Inaktives Mitglied

Angaben der Mandatsinhaber*innen gemäß § 285 Nr. 10 HGB

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Stand: 13. März 2023

Weitere Informationen zu unserem **Aufsichtsrat** finden Sie hier.

[Online ↗](#)

- Schwarzwald Tourismus GmbH
 - SMF Schwarzwald Musikfestival GmbH
 - Sparkassen-Beteiligungen Baden-Württemberg GmbH
 - Sparkassenverband Baden-Württemberg, Körperschaft des öffentlichen Rechts
 - Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH
 - Zweckverband Bauernmuseum Horb/Sulz
 - Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (stellvertretender Vorsitzender)
 - Zweckverband Verkehrsverbund Schwarzwald-Baar-Heuberg (seit 1. Januar 2023) (stellvertretender Vorsitzender)
 - Zweckverband RBB Restmüllheizkraftwerk Böblingen (stellvertretender Vorsitzender)
 - ZTN-Süd Warthausen
- **Thorsten Pfirmann**
 - **Gunda Röstel**
 - Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden, Anstalt des öffentlichen Rechts (stellvertretende Vorsitzende)
 - VNG AG
 - Netze BW GmbH
 - Hochschulrat der Technischen Universität Dresden, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Vorsitzende)
 - Stadtwerke Burg GmbH
 - **Joachim Rudolf**
 - **Harald Sievers**
 - Oberschwabenklinik gGmbH (Vorsitzender)
 - Gesellschaft für Wirtschafts- und Innovationsförderung Landkreis Ravensburg mbH (WiR) (Vorsitzender)
 - Ravensburger Entsorgungsanlagen-gesellschaft mbH (REAG) (Vorsitzender)
 - Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH (Vorsitzender)
 - Kreissparkasse Ravensburg (Vorsitzender des Verwaltungsrats)
 - Landesbausparkasse Südwest, Anstalt des öffentlichen Rechts
 - Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke
- **Dietrich Herd**
 - EnBW Kernkraft GmbH
 - **Thomas Landsbek**
 - BürgerEnergiegenossenschaft Region Wangen im Allgäu eG
 - EnBW mobility+ AG & Co. KG (bis 30. November 2022)
 - **Dr. Nadine Müller**
 - **Jürgen Schäfer**
 - **Jürgen Umlauf**
 - Stadtwerke Düsseldorf AG (stellvertretender Vorsitzender) (bis 28. Juli 2022)
 - Netzgesellschaft Düsseldorf mbH (bis 17. August 2022)
 - RheinWerke GmbH (bis 17. Juli 2022)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, der mit dem Konzernlagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts sowie die dort bezeichneten Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die im Lagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der Anlage genannten Bestandteilen des Lageberichts ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Bewertung der Erzeugungsanlagen im Sachanlagevermögen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bewertung der Erzeugungsanlagen im Sachanlagevermögen zur Beurteilung der Werthaltigkeit haben wir als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft, da die Ermittlung der beizulegenden Werte in hohem Maße abhängig von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf die zukünftigen Zahlungsströme ist und insbesondere in Bezug auf die regelmäßige Anpassung der Prämissen der kurz-, mittel- und langfristigen Planungsrechnung aus unserer Sicht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung besteht. Ausgangspunkt der Planungsrechnung ist die Ableitung von Szenarien, die möglichst realistische Zukunftsbilder beschreiben. Die von den gesetzlichen Vertretern erstellten Szenarien können insbesondere durch die Klimaschutzambition und das langfristig nachhaltig erreichbare Wirtschaftswachstum unterschieden werden. Zu den ermessensabhängigen Annahmen zählen dabei vor allem die ausgehend von Preisannahmen für Brennstoffe, CO₂-Zertifikate und Strom prognostizierten Zahlungsströme, die verwendeten Diskontierungszinssätze und die Bestimmung der Restlaufzeiten für die Kohlekraftwerke, die insbesondere durch das Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung und zur Änderung weiterer Gesetze (Kohleausstiegsgesetz), den Klimaschutzbeschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 24. März 2021 sowie die Umsetzung des EU Green Deals in wirksame Richtlinien beeinflusst sind. Zudem haben sich durch den Russland-Ukraine-Krieg die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen geändert. Der Beitritt zur Science Based Targets initiative (SBTi) sieht darüber hinaus eine fortlaufende Konkretisierung der Klimaneutralitätsziele auf Basis verbleibender Treibhausgasbudgets für die verschiedenen Emissionskategorien vor, womit perspektivisch eine weitere Verminderung der kohlebasierten Erzeugungskapazität verbunden ist. Die darauf basierenden Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf den geplanten Ausstiegspfad für Kohlekraftwerke für die EnBW haben einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir den Bewertungsprozess, das Bewertungsmodell mit den entsprechenden Parametern sowie die handelsrechtlichen Bilanzierungsvorgaben zur Ermittlung der beizulegenden Werte der Erzeugungsanlagen im Sachanlagevermögen analysiert. Die kurz- und mittelfristigen Preisannahmen werden aus liquiden Märkten, kontrahierten Termingeschäften und aktuellen Marktdaten, unter Berücksichtigung der besonderen Situation an den Energiemärkten im zweiten Halbjahr 2022 abgeleitet, die durch eine starke Erhöhung der Volatilitäten gekennzeichnet war. Wir haben diese Preisprognosen auf Basis des vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets sowie der vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Mittelfristplanung beurteilt. Zudem haben wir die abgeleiteten Preisannahmen anhand eigener Bewertungsanalysen mit Marktdaten plausibilisiert. Die Ableitung der langfristigen Preisannahmen berücksichtigt unterschiedliche Szenarien, wobei die Erreichung bestimmter Klimaschutzziele und die Entwicklung der Gas-, Kohle-, Öl- und CO₂-Zertifikate-Preise wesentliche Einflussparameter sind. Die Preisannahmen haben einen wesentlichen Einfluss auf die relative Vorteilhaftigkeit einzelner Erzeugungskapazitäten in den verschiedenen Szenarien. Zur Modellierung der Strompreisannahmen wird ein ökonomisches Marktmodell verwendet. Wir haben die wesentlichen Annahmen, die Szenarien und deren Gewichtung mit den Planungsverantwortlichen erörtert und anhand von externen Markteinschätzungen und einem Vergleich zu den im Vorjahr getroffenen Annahmen analysiert. Zur Beurteilung der Preisannahmen haben wir auch eigene Energiemarktspezialisten eingebunden. Weitere Einflussfaktoren sind die von den geplanten Restlaufzeiten abhängigen Kosten für die Erzeugungsanlagen, die wir im Rahmen der Prüfung unter anderem durch Befragungen der Planungsverantwortlichen und einen Vergleich mit den Revisionsplänen beurteilt haben. Zur Beurteilung der in der Bewertung angesetzten Restlaufzeiten für Kohlekraftwerke haben wir die Vorgehensweise und Interpretation der gesetzlichen Vertreter zum Ausstiegspfad unter Berücksichtigung der aktuellen energiepolitischen Rahmenbedingungen und der Klimaneutralitätsstrategie der EnBW nachvollzogen. Die Herleitung der sonstigen wesentlichen Bewertungsannahmen, wie z. B. des Diskontierungszinssatzes und der Marktrisikoprämie, wurde unter Einbindung von eigenen Bewertungsspezialisten auf Basis einer Analyse von Marktindikatoren untersucht. Ferner haben wir die rechnerische Richtigkeit der Bewertungsmodelle und die Ermittlung der erfassten Zuschreibungen nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung der Erzeugungsanlagen keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den im Rahmen der Bewertung der Erzeugungsanlagen angewandten handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, Abschnitt „Bilanzierung und Bewertung“.

2. Bilanzierung und Bewertung von Energiehandelsgeschäften

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Geschäftseinheit Energiehandel der EnBW ist entlang der Wertschöpfungskette für den zentralen Zugang zu den relevanten Märkten für Strom, Gas sowie Brennstoffe und Emissionsrechte verantwortlich und vermarktet den aus erneuerbaren und konventionellen Anlagen erzeugten Strom. Das Produktportfolio umfasst dabei physische und finanzielle Handelsprodukte an unterschiedlichen Börsen sowie im außerbörslich nicht standardisierten Handel („Over the Counter“-Markt) für Strom, Gas, Kohle, Fracht, Öl, LNG und CO₂-Zertifikate sowie strukturierte Verträge und Gasspeicher.

Die Bilanzierung und Bewertung von Energiehandelsgeschäften haben wir als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft, da die Komplexität der Bilanzierung und Bewertung von bestimmten Energiehandelsgeschäften mit Unsicherheiten und Ermessensspielräumen verbunden ist. Vor dem Hintergrund des großen Handelsvolumens sowie der hohen Volatilitäten auf den Energiehandelsmärkten besteht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung und Bewertung. Aus der besonderen Situation an den Energiemärkten im zweiten Halbjahr 2022 ergaben sich zudem erhöhte Anforderungen an die Liquiditätssteuerung im Energiehandel.

Die im Energiehandel abgeschlossenen schwebenden Geschäfte mit physischer oder finanzieller Erfüllung sowie Lieferverträge und bestimmte Vorratsbestände werden außerbilanziell auf Basis des jeweiligen Portfolios zu handelsrechtlichen Bewertungseinheiten zusammengefasst. Dabei wird nach § 254 HGB generell in Mikro-, Portfolio- und Makro-Hedges unterschieden. Für die Bilanzierung von Energiebeschaffungs- und Energieabsatzverträgen in handelsrechtlichen Abschlüssen von Energieversorgungsunternehmen gelten zudem wahlweise besondere Regelungen. Die Bewertung der Standardprodukte basiert auf Preisnotierungen an Terminmärkten (Börsen, Broker-Plattformen) und für komplexe Verträge auf der Grundlage von eigenen Bewertungsmodellen.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir die Energiehandelsorganisation der EnBW analysiert und das eingerichtete interne Kontrollsystem entlang der Handels- und Bewertungsprozesse beurteilt. Dabei haben wir uns insbesondere die Strukturierung und Durchführung von Handelsgeschäften, die Prozesse zur Bewertung der Standardhandelsprodukte und komplexen Derivate, die Erstellung und Validierung von Ein- und Ausgangsrechnungen sowie die Berechnung von Abrechnungsbeträgen aus Einzelgeschäften und gegebenenfalls deren Netting gewürdigt.

Weiterhin haben wir die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Risikosteuerungs- und Risikokontrollingprozesse einschließlich der eingesetzten Handelssysteme gewürdigt. Dabei haben wir auch die Einhaltung der Funktionstrennung und die Abwicklung bezogen auf Energiehandelsgeschäfte sowie deren Bewertung beurteilt. Im Rahmen der Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems in der Geschäftseinheit Energiehandel haben wir die eingerichteten Kontrollen getestet.

Im Rahmen der Prüfungshandlungen zu den Derivaten und den Anforderungen an die Liquiditätssteuerung wurden Bankbestätigungen für die Clearingkonten und externe Saldenbestätigungen im außerbörslich nicht standardisierten Handel als Prüfungsnachweis für deren Existenz und Höhe eingeholt. Zur Beurteilung der Fremdwährungsderivate die zur Beschaffung von Brennstoffen (insbesondere Öl, Kohle) abgeschlossen wurden, haben wir einzelne Fremdwährungsderivate in Stichproben nachbewertet und die Sicherheitsbeziehung anhand der Dokumentation im Energiehandel beurteilt.

Zur Beurteilung der Bilanzierung der Energiehandelsgeschäfte haben wir die implementierten Prozesse und die uns von den Bilanzierungsverantwortlichen vorgelegten Prüfungsnachweise gewürdigt. Zudem haben wir deren Beurteilung für verschiedenen Bilanzierungsportfolien sowie

einzelne, separat bewirtschaftete Strom- und Gasbezugsverträge nachvollzogen, ob am Stichtag schwebende Geschäfte vorliegen, für die Rückstellungen für drohende Verluste zu bilden sind. Die Zuordnung von Sicherungsinstrumenten im Rahmen der Absicherung von Energiepreissrisiken aus künftigen Absatz- und Beschaffungsgeschäften haben wir anhand der Dokumentation der Bewertungseinheiten, bestehend aus Grund- und Sicherungsgeschäften nachvollzogen sowie die Anhangangaben gewürdigt.

Um die Bewertung der Finanzinstrumente beurteilen zu können, haben wir die Preiskurven für die Standardhandelsprodukte nachvollzogen. Beobachtbare Preise als Inputparameter im Bewertungsmodell des Energiehandels haben wir mit extern verfügbaren Informationen (Preise von Börsen, Broker-Plattformen) abgestimmt. Standardhandelsprodukte und Produkte mit vertragsindividuellen Komponenten haben wir in Stichproben nachbewertet und beurteilt, ob die Bewertung der erfassten Geschäfte unseren Erwartungen entsprechen. Zur Bewertung komplexer Energiehandelsgeschäfte verwendet der Energiehandel eigene Bewertungsmodelle. Für die Bewertung von Flexibilitäten, wie Swing-Optionen und Speicher, sind z. B. komplexe stochastische Modelle notwendig. Diese wurden durch die Einbindung unserer internen Bewertungsspezialisten analysiert und in Bezug auf Stetigkeit und Marktgängigkeit beurteilt. Unsere Beurteilung umfasste dabei auch, ob alle bewertungsrelevanten Vertragsbestandteile im jeweiligen Bewertungsmodell berücksichtigt sind.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung von Energiehandelsgeschäften keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung von Energiehandelsgeschäften angewandten handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, Abschnitt „Bilanzierung und Bewertung“. Die Angaben zum Energiehandel und dessen Auswirkungen auf den Jahresabschluss sind im Anhang unter den „Sonstigen Angaben“ im Abschnitt „Bewertungseinheiten“ enthalten.

3. Bewertung der Rückstellungen im Kernenergiebereich

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bewertung der Rückstellungen im Kernenergiebereich haben wir als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft, da der Ansatz und die Folgebewertung in einem hohen Ausmaß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter beruhen. Damit ist aus unserer Sicht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung verbunden. Zu den ermessensabhängigen Annahmen zählen dabei insbesondere die Stilllegungs- und Entsorgungskosten, die einschließlich Kostensteigerungsraten im Wesentlichen aus branchenspezifischen Aufstellungen von externen Sachverständigen abgeleitet werden. Zudem hat die Bestimmung der laufzeitspezifischen Diskontierungszinssätze einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung. Darüber hinaus ergab sich eine Auswirkung aus der befristeten Laufzeitverlängerung für den nuklearen Erzeugungspark.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir den implementierten Prozess sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben zur Bewertung der Rückstellungen im Kernenergiebereich analysiert und uns ein Verständnis über die von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozesse verschafft. Dabei haben wir auch die der Bewertung zugrundeliegenden wesentlichen Annahmen sowie die Bewertungsverfahren beurteilt.

Wir haben uns mit den bei der Bewertung zugrunde gelegten externen Gutachten auseinandergesetzt, aus denen wesentlichen Annahmen abgeleitet werden. Dabei haben wir auch die Fachkompetenz und Objektivität der unabhängigen externen Sachverständigen für die Kostenschätzung beurteilt. Die im Bewertungsmodell angesetzten spezifischen Kosten für ausgewählte Stilllegungs- und Entsorgungstätigkeiten haben wir mit den Kostenschätzungen der externen Sachverständigen verglichen. Die rechnerische Richtigkeit des Bewertungsmodells haben wir nachvollzogen und die berücksichtigten Kostensteigerungen anhand der externen Gutachten und der Analysen der Gesellschaft auf Basis ihrer Erfahrungen zu Kostensteigerungen in vorherigen Geschäftsjahren beurteilt. Ferner haben wir die Ableitung der laufzeitadäquaten Zinssätze anhand von Marktdaten nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung der Rückstellungen im Kernenergiebereich keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den im Rahmen der Bewertung von Rückstellungen im Kernenergiebereich angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss in Abschnitt „Bilanzierung und Bewertung“.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts – Immanentes Risiko aufgrund von Unsicherheiten bezüglich der Rechtskonformität der Auslegung der EU-Taxonomieverordnung

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Abschnitt „EU-Taxonomie“ im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG zusammengefasst wurde. Dort wird beschrieben, dass die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte Formulierungen und Begriffe enthalten, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Die gesetzlichen Vertreter legen dar, wie sie die erforderliche Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte vorgenommen haben. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sowie für den Vergütungsbericht nach § 162 AktG sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage genannten Bestandteile des Geschäftsberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei ENBW_AG_JAuLB_ESEF-2022-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. November 2022 vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der EnBW Energie Baden-Württemberg AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Prof. Dr. Steffen Kuhn.

Stuttgart, 13. März 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Wollmert
Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Kuhn
Wirtschaftsprüfer

Anlage zum Bestätigungsvermerk:

1. Nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogener Bestandteil des Lageberichts

Folgende Bestandteile des Lageberichts, die zu den „Sonstigen Informationen“ zählen, haben wir nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogen:

- die auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite des Konzerns veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung, die Bestandteil des Lageberichts ist,
- die im Lagebericht enthaltene Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §297 Abs. 2 Satz 4 HGB.
- das Kapitel „Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems (iRM)“ im Chancen- und Risikobericht des Konzernlageberichtes.

2. Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die im Lagebericht verwiesen wird

Neben dem unter 1. „Nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogener Bestandteil des Lageberichts“ genannten Querverweis enthält der Lagebericht weitere Querverweise auf Internetseiten des Konzerns. Die Informationen, auf die letztere Querverweise sich beziehen, zählen nicht zu dessen Geschäftsbericht.“

Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

Gemäß § 6b des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) sind vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nummer 38 EnWG, einschließlich rechtlich selbstständiger Unternehmen, die zu einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- oder Gasunternehmen gehören und mittelbar oder unmittelbar energiespezifische Dienstleistungen erbringen, und rechtlich selbstständige Netzbetreiber sowie Betreiber von Speicheranlagen in der internen Rechnungslegung zur Kontentrennung verpflichtet (buchhalterisches Unbundling). Hierunter ist die Aufstellung jeweils einer Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für die in § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG aufgeführten Tätigkeitsbereiche sowie deren Erläuterungen zu verstehen.

Gemäß den Beschlüssen der Beschlusskammer 8 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA) vom 25. November 2019 (BK8-19/00002-A) und der Beschlusskammer 9 der BNetzA vom 26. November 2019 (BK9-19/613-1) unterliegen auch Unternehmen, die mittelbare und unmittelbare energiespezifische Dienstleistungen an einen mit diesem Unternehmen verbundenen, vertikal integrierten Netzbetreiber direkt oder indirekt erbringen oder gegenüber diesem auch eine Verpachtungstätigkeit gemäß § 6b Abs. 3 Satz 2 EnWG ausüben, der Pflicht zur Aufstellung jeweils einer Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für die in § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG aufgeführten Tätigkeitsbereiche.

Die EnBW AG erbringt energiespezifische und sonstige Dienstleistungen gegenüber verbundenen Netzbetreibern für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung, die in den nachfolgenden Tätigkeitsabschlüssen dargestellt werden.

Die im Anhang der EnBW AG genannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden auf den jeweiligen Tätigkeitsabschluss entsprechende Anwendung. Unter Beachtung der Vorschriften des § 268 HGB werden Angaben zu den Restlaufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten gemacht.

In den Bilanzen und den Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt im Regelfall eine sachgerechte Schlüsselung der Aktiv- und Passivposten sowie der Aufwendungen und Erträge auf die verschiedenen Tätigkeiten. Als Bezugsgröße für diese Zuordnung werden Umsatz- und Personalkostenschlüssel verwendet. In den Fällen, in denen ein unmittelbarer Sachbezug zu den einzelnen Aktivitäten vorliegt, erfolgt eine direkte Zuordnung.

Der Kapitalausgleichsposten wird mit dem Eigenkapital verrechnet und beträgt zum 31. Dezember 2022 in der Tätigkeitsbilanz Elektrizitätsverteilung 0,8 Mio. € und in der Tätigkeitsbilanz Gasverteilung 0,1 Mio. €.

Tätigkeitsbilanz zum 31. Dezember 2022 gemäß § 6b Abs. 3 EnWG – Elektrizitätsverteilung

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,0	0,1
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	13,3	12,9
Geleistete Anzahlungen	0,7	0,4
	14,0	13,4
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	0,0	0,0
Technische Anlagen und Maschinen	31,3	35,2
Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	25,4	24,7
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,1	0,1
	56,8	60,0
Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	286,4	255,5
	357,2	328,9
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,3	0,1
Unfertige Leistungen	0,6	0,5
	0,9	0,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,4	0,6
Flüssige Mittel	44,7	39,4
	46,0	40,6
	403,2	369,5
PASSIVA		
Zugeordnetes Eigenkapital	71,7	75,2
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	277,5	247,9
Sonstige Rückstellungen	29,6	26,6
	307,1	274,5
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,4	0,4
Sonstige Verbindlichkeiten	21,0	19,4
davon aus Steuern	(1,2)	(1,2)
	24,4	19,8
	403,2	369,5

Restlaufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022:

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben 0,3 Mio. € eine Restlaufzeit von über fünf Jahren und 4,7 Mio. € eine Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren. Alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis ein Jahr.

**Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
gemäß § 6b Abs. 3 EnWG – Elektrizitätsverteilung**

in Mio. €	2022	2021
Umsatzerlöse	218,5	221,0
Sonstige betriebliche Erträge	2,0	1,2
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-4,7	-4,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-45,3	-36,1
	-50,0	-40,3
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-57,7	-57,6
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-35,6	-16,2
davon Altersversorgung	-27,1	-7,5
	-93,3	-73,8
Abschreibungen	-20,1	-18,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55,2	-60,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	1,9	29,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12,3	8,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12,4	-35,5
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen	-12,4	-35,5
Finanzergebnis	-0,1	-27,0
Ergebnis nach Steuern	1,8	2,2
Sonstige Steuern	-0,5	-0,3
Jahresüberschuss	1,3	1,9

Tätigkeitsbilanz zum 31. Dezember 2022 gemäß § 6b Abs. 3 EnWG – Gasverteilung

in Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,0	0,0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,6	1,9
Geleistete Anzahlungen	0,1	0,1
	0,7	2,0
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	0,0	0,0
Technische Anlagen und Maschinen	10,1	9,7
Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	4,8	4,6
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,0	0,0
	14,9	14,3
Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	28,5	26,5
	44,1	42,8
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,1	0,0
Unfertige Leistungen	0,1	0,1
	0,2	0,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,1	0,1
Flüssige Mittel	6,9	6,1
	7,2	6,3
	51,3	49,1
PASSIVA		
Zugeordnetes Eigenkapital	15,8	16,5
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27,6	25,8
Sonstige Rückstellungen	3,0	2,7
	30,6	28,5
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,4	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	4,5	4,0
davon aus Steuern	(0,1)	(0,1)
	4,9	4,1
	51,3	49,1

Restlaufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022:

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben 0,0 Mio. € eine Restlaufzeit von über fünf Jahren und 0,5 Mio. € eine Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren. Alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis ein Jahr.

**Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
gemäß § 6b Abs. 3 EnWG – Gasverteilung**

in Mio. €	2022	2021
Umsatzerlöse	23,3	24,3
Sonstige betriebliche Erträge	0,2	0,1
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-0,8	-0,5
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4,5	-4,5
	-5,3	-5,0
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-5,9	-6,1
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4,2	-1,7
davon Altersversorgung	-3,4	-0,8
	-10,1	-7,8
Abschreibungen	-2,3	-2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5,4	-5,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	0,4	3,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,5	1,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1,5	-4,6
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen	-1,5	-4,6
Finanzergebnis	0,0	-3,5
Ergebnis nach Steuern	0,4	0,3
Sonstige Steuern	-0,1	0,0
Jahresüberschuss	0,3	0,3

Wichtige Hinweise

Herausgeber

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Kontakt**Allgemein**

Telefon: 0800 1020030
E-Mail: kontakt@enbw.com
Internet: www.enbw.com

Investor Relations

E-Mail: investor.relations@enbw.com
Internet: www.enbw.com/investoren

